

Business Athlete Award

Sieger im Sport - Gewinner in der Wirtschaft

**PETER HAIDENEK
IST BUSINESS
ATHLETE DES
JAHRES 2016**



Indie Sports
RUNPLUGGED INDIE-HITS

Structured Invest



openingbell.eu
Health Bells

Wir setzen uns mit dem Börse Social Network für den Finanzplatz Wien ein

3 Banken-Generali
Investment-Gesellschaft m.b.H.



BKS Bank



BUWOG
group

Deloitte.



Fabasoft®



kapsch >>>



Oberbank



STRABAG
SOCIETAS EUROPAEA



Verbund



voestalpine
EINEN SCHRITT VORAUS.



warimpex

Wienerberger

wienerbörse.at



zumtobel group

Editorial



Sehr geehrte Leserinnen, liebe Leser!

Wenn Sie dieses Heft in die Hände bekommen, ist der 9. „Business Athlete Award“ bereits Geschichte. Entweder Sie sitzen gerade im Hotel Savoyen beim abschließenden 2016er-Event der genialen Sports & Business Circle-Serie der Sporthilfe und wir drücken Ihnen zwischen Schlussbild und Galamenu diese Sonderausgabe in die Hand oder Sie bekommen es als Bezieher der monatlichen Printlektüre unseres Börse Social Network, zu dem ja die Sportschiene Runplugged, die weiter hinten im Heft noch kurz beschrieben wird, gehört. Gehören Sie zu ersterer Gruppe, dann sag ich „Danke für die Aufmerksamkeit bei der Award-Verleihung und Mahlzeit!“, sind Sie im zweiten Leserpool, so sehen Sie das als den nächsten haptischen Vorboten für das, was wir ab 2017 monatlich produzieren werden. Nämlich mindestens 60 Seiten „Börse Social Magazine“ in diesem Format & Papier. Freilich wird es nicht immer so sportlastig sein. Erst wieder im Dezember (10. Business Athlete Award).

So ganz ohne Börse agieren wir aber auch in dieser Nummer nicht. So haben wir uns auf Basis des mit Abstand stärksten DAX-Werts 2016, adidas, angeschaut, was denn die Zertifikateindustrie so an Ideen parat hat. Denn diese Branche ist ebenso schnell wie die adidas-Schuhe, und die Deutsche Bank hat mit uns sogar eine Kampagne mit starkem Laufsportbezug gemacht. Das ist etwas, das einen mit Stolz erfüllt.

Stolz machte mich auch ein Sager eines Kunden, der uns als „Indie Stars“ der Finanzmedienbranche bezeichnete. Große Reichweite, aber weit weg vom Mainstream, durchaus z.B. mit Sport und vielen Bildern (damit die Fintech-Robots, die wir selbst entwickeln und teilweise einsetzen nicht ganz so auffallen). Diesen Input habe ich für diese Nummer auf die Wiener Indie-Szene im Sport umgelegt und in der zweiten Hälfte des Hefts geht es um fünf - aus unserer Sicht hervorragende - Beispiele, wie man sich mit einem eigenen kleinen kreativen Ökosystem erfolgreich im Wettbewerb mit den großen Playern behaupten kann.

Abschließend ein Dank an die Sponsoren, weiters an die Sporthilfe für 9 Jahre Partnerschaft (ich zähl auf Euch zum Jubiläum), unser Award-Team und letztendlich meinen Nachbarn Hans Huber für die Moderation der Awards. Und herzliche Gratulation den Siegern. Viel Lesespass wünscht

Christian Drastil,
Initiator Business Athlete Award



IMPRESSUM

Redaktionelle Mitarbeit: Michael J. Plos, Martina Draper, Christian Drastil
Lektorat: BSN • **Grafik, Layout, Produktion:** Josef Chladek
Kontakt: office@boerse-social.com • Vollständiges Impressum auf boerse-social.com/impressum
Download Financial Literacy App: runplugged.com/app • **Weitere 50 Fachhefte:** boerse-social.com/fachheft
Druck: Gras! Druck & Neue Medien GmbH, Druckhausstraße 1, A-2540 Bad Vöslau
Sonderausgabe Wien: 1000 Stück.



Business Athlete:



Jury u.a.: Ausgewählte Runplugged.com-Blogger

Die Wahl zum „Business Athlete des Jahres“ ist geschlagen. Aber wie wurden die Sieger gefunden? Nun, es geht um Sport und Wirtschaft und wir haben dazu in unserem Börse Social Network entsprechende Autoren-Websites.

Für den Sport sind dies runplugged.com (siehe links) bzw. die Facebook-Diskussionsgruppe „Sportsblogged“, für die Wirtschaft, neben der Hauptplattform boerse-social.com, zusätzlich die Blogging-Plattform christian-drastil.com mit der Facebook-Diskussionsgruppe „Investieren in Österreich“. Wir haben je 20 Leute aus den beiden Welten sowie Vertreter der Sponsoren befragt und so ist es zum hier vorliegenden und auf den folgenden Seiten ausführlich beschriebenen Ergebnis gekommen.

Mit Peter Haidenek gibt es einen Sieger, der in der immer sportlicher werdenden Wirtschafts-Szene viel Applaus bekommt,

er ist als Deutscher der erste „Legionär“, der ganz vorne zu finden ist. Und letztendlich hat er im Jahr 2016 sogar ziemlich überlegen gewonnen, wohl auch, weil die Jurymitglieder aus der Wirtschaft für eine weit geringere Streuung als jene aus der Sportwelt gesorgt haben. Der Mix aus Triathlon-Vizeweltmeister und einer beeindruckenden Karriere in der Wirtschaft, die von Herzogenaurach nach Hörsching führte, um dort einen starken Nischenplayer wie Polytec zu professionalisieren, kam gut an.

Rolf Majcen wiederum schaffte es klar auf Rang 2. Der Treppenlauf-Star hat auch etliche Trophy-Erfolge als Jurist in der Kapitalmarktwelt erzielt, zuallervorderst muss sein Erfolg beim Prozess rund um den Libor-Skandal genannt werden.

Und Rang 3 ist mit Damian Izdebski besetzt, er selbst hat ein Buch über sein Scheitern bei DiTech geschrieben, sein

Wir gratulieren KTM Industries AG zum erfolgreichen Listing an der SIX Swiss Exchange

Vontobel Investment Banking, Sole Lead Manager



- **183'170** verkaufte Motorräder in 2015, grösster europäischer Motorradhersteller
- **>270** Motorsport-Weltmeistertitel
- **1.2 Mrd. EUR** Umsatz in 2015
- **Moto GP** zurück in die Königsklasse in 2017
- **1.2 Mrd. CHF** Marktkapitalisierung
- **SIX Swiss Exchange** seit dem 14. November 2016

www.vontobel.ch/cf

Leistung schafft Vertrauen

READY
TO »
RACE

Wie man einer wird

Neustart mit techbold ist vielversprechend: Da geht es um Skills, die auch Sportler brauchen, z.B. nach Verletzungen. Hier geht es also mehr um die Comeback-Power, denn um den nachweislichen neuen Erfolg, der dem Rallye-Ass einfach zu wünschen ist.

Und letztendlich haben wir im 9. Jahr des Awards auch zum 2. Mal den Rookie of the Year gewählt. Diese Entscheidung erfolgt durch uns selbst, ohne Jury, aber durchaus mit Vorgaben: So muss unser Rookie noch unter 30 Jahre alt, sportlich „aktuell oder bis vor kurzem“ noch in der Spitze aktiv dabei gewesen sein und trotzdem nebenbei schon ein kleines Business aufgezogen haben. Das passte bei der Premierenvergabe im Vorjahr auf Matthias Stelzmüller (Short-Track) mit seinen vielfältigen Medienprojekten und heuer auf Günther Matzinger. Sportlich ist bei ihm alles klar: Er gewann bei den Paralympics

in Rio de Janeiro in der Klasse T47 die Bronzemedaille über 400 Meter. Für den Leichtathleten war es nach zwei Goldmedaillen in London die dritte Medaille bei Paralympischen Spielen. Und im Business agiert der Ex-Mitarbeiter der Münchener Baader Bank als smarterer Entrepreneur, zum einen mit selbst entwickelten Trainingsplänen, andererseits mit dem von Matzingers Windhund GmbH programmierten Chatbot „myWorkout“, der mittels Facebook Messenger verschiedenste Übungen ohne Geräte vorschlägt.

Auf den folgenden Seiten gibt es ausführliche Hintergründe aus Sport und Wirtschaft zum Siegertrio 2016. Den Business Athlete wird es freilich auch 2017 geben. Und eines kündigen wir bereits jetzt an: Die 10. Verleihung wird etwas ganz besonderes werden.

Christian Drastil (für das Award-Team)

Günther
Matzinger,
unser Rookie
of the Year





Peter Haidenek: Champ in Hörsching und Hawaii

Unser BAA-Sieger 2016: In seiner Ära als Polytec-CFO hat sich der Aktienkurs verdoppelt, beim Hawaii-Ironman wurde er Vizeweltmeister.



Peter Haidenek ist der „Business Athlete“ des Jahres 2016 und damit so ein Fall wie es in den vergangenen Jahren des öfteren Jonatan Soriano war. Setzte sich der Spanier Soriano bei der Wahl zu Österreichs Fussballer des Jahres durch, so gewann diesmal bei den „Sportlern, die auch in der Wirtschaft erfolgreich sind“, ein Deutscher. Mit anderen Worten: Haidenek ist bei der 9. Austragung des BAA der erste „Legionär“, der die Wahl gewinnen konnte.

adidas-Kommunikator

Da es beim Award noch etwas stärker um die wirtschaftliche Leistung als die sportlichen Erfolge geht, sei hier mit den wirtschaftlichen Aspekten begonnen. Und soviel vorweg: Bevor Haidenek im Februar 2011 die Position des Finanzvorstands der Polytec Group (ein börsennotierter österrei-

chischer Automobilzulieferer und Kunststoffverarbeiter mit Sitz in Hörsching. Kunden sind etwa Volkswagen, BMW, Audi und Porsche) übernommen hat, lernte und agierte er in der deutschen Business Bundesliga: So hielt er u.a. Management Positionen bei Deutsche Lufthansa AG und KPMG und war Vorstand bei Flamm AG und Chemson Polymer Additive AG. Er war weiters mitbeteiligt am Aufbau der Konzernkommunikation der adidas AG. Bei einem börsennotierten Unternehmen wie Polytec kann ein CFO auch





am Aktienkurs gemessen werden. Im Falle der Haidenek-Ära heißt das: Verdoppelung im Aktienkurs seit der Ankündigung seines Antritts. Und das bei „fadem“ Gesamtmarkt.

Erfolge in Hawaii

„Antritt“ ist die Überleitung zu den sportlichen Erfolgen, Haidenek nennt diese bescheiden „sportliche Bemühungen“: 1973 bis 1985 betrieb er das Schwimmen als Leistungssport, u. a. in der 2. Bundesliga in Deutschland. Seit 2001 ist er Triathlet, hat 18 Ironman Rennen absolviert (PB 9:07h), davon 6 World Championships in Hawaii, 2010 wurde er Vizeweltmeister in Hawaii in der Altersklasse (AK 45) in 9:24h; 4 x hatte er seine AK bei einem Ironman gewonnen (IM Switserland, IM Austria). Weiters hat Haidenek diverse Marathonläufe (PB 2:52h), Halbmarathonläufe und Radmarathons (z. B. Öztaler 6x) sowie weitere Läufe und Triathlon-Rennen diverser Formate absolviert.

Zusätzliche Leidenschaften: Skifahren (-touren), Bergsteigen, Gleitschirmfliegen, Windsurfen, Tauchen.



2x gute Pace: Peter Haidenek bei www.boerse-social.com/roadshow in Wien und auf der Radstrecke eines Ironman Rennens

”

Es freut mich, dass mit Peter Haidenek aus Deutschland erstmals ein ‚Legionär‘ den BAA gewonnen hat. Der Johnny Soriano der Wirtschaft.

Christian Drastil

“

PETER HAIDENEK (D)

Sportliche Erfolge Triathlon

18 Ironman Starts, Bestzeit 9:07h.
2010: Vizeweltmeister Ironman Altersklasse 45 in Hawaii
4x Altersklasse Sieg beim Ironman
Etlche Marathonstarts: PB 2:52h
12 Jahre Schwimmer in der 2. Bundesliga in Deutschland

Business Erfolge

Deutschland: Manager bei Lufthansa, adidas, KMPG
Vorstand bei Flamm und Chemson Polymer
Österreich: seit 2011 CFO der Polytec Group in Oberösterreich. Der Aktienkurs der in Wien börsennotierten Gesellschaft hat sich seither glatt verdoppelt

„2016 wird 6. Rekordjahr in Folge, für 2017 sieht es ebenfalls gut aus“

Stefan Pierer, CEO des BAA-Hauptpartners KTM Industries, im Talk über Sport & Wirtschaft bzw. das österreichische Unternehmerherz, das aufgrund der Wirtschaftspolitik einiges aushalten muss.



Sie sind zum 3. Mal unser Hauptpartner beim Business Athlete Award. Wie ist denn 2016 für Ihre „Athletes“, die Fahrer, gelaufen? Ich denke da an das starke Comeback in der MotoGP mit Mika Kallio, der zwar ausgeschieden ist, aber trotzdem sage ich: Ihr seid kompetitiv gewesen. Wie sind Sie zufrieden?

Stefan Pierer: Insgesamt war es ein sehr erfolgreiches Sportjahr mit vielen Titeln. Als Höhepunkt muss die Moto3 mit Fahrer und Konstrukteurstitel genannt werden. Emotionelles Highlight war aber sicher die Moto GP mit der letzten Wild Card in Österreich, der Ausgangspunkt war wie erwartet: Wir sind rund eineinhalb Sekunden hinter der Pole, wir wollen das nächste Jahr sukzessive schließen. Die Königsklasse wird auch 2017 ein Highlight sein, das ist auch die Klasse mit der größten Aussenwirkung.

Zum Business: Sie haben die Gruppe wieder um-designet. Im Vorjahr schrieb ich hier noch von der Cross Industries, heuer von der KTM Industries. Warum der neuerliche Namenswechsel?

KTM ist zusammen mit Husqvarna einfach die Hauptmarke, da kommen wir gesamt auf Umsatzanteile von an die 80 Prozent. KTM zieht auch andere in der Gruppe mit, z.B. unser Tier1 WP, dort gehen 75 Prozent des Umsatzes zu KTM und Husqvarna. Es ist die Stärke unserer Gruppe, dass wir für fast alle leistungsbestimmenden Komponenten Lösungen haben. Auch Pankl nimmt Zulieferungen in die KTM-Gruppe auf. KTM ist mittlerweile die Nr. 3, nur noch Porsche und Mercedes sind knapp davor und auch das wird sich 2017 zugunsten von KTM durchmischen. Vor allem die Motorenkompetenz von Pankl macht uns stark, das setzt auch eine Benchmark in Richtung unserer japanischen Konkurrenz. Integriert und vernetzt sind wir rund um die KTM die Nr. 1 in Europa, daher ist KTM Industries der richtige Name für die Gruppe.

Verständlich. Gibt es auch externe Targets oder wollen Sie inhouse wachsen?

Die leistungsbestimmenden Komponenten sind immer interessant. Wir bauen bei Pankl eine Getriebefabrik in Kapfenberg, im kommenden April ist Start des Serienbetriebs. Getriebe sind - egal, ob Elektro oder Verbrenner - ganz stark im Kommen. Abrundende Aktivitäten schließe ich nicht

aus, was die Produktstruktur betrifft, auf der Markenebene sehen wir uns sehr gut aufgestellt. Themen wie urbane Mobilität, Smart Cities sind aber dann wiederum vielleicht doch ein Thema, eventuell kann es da um eine Marke aus dem Rollerbereich gehen. Das Thema Connectivity ist ein Wichtiges geworden.

An der Börse läuft es seit langer Zeit blendend. 2014 war die alte KTM die Nr. 1 in Wien, 2015 die Cross ganz vorne dabei, 2016 ist die neue KTM Industries im Spitzenfeld, vor allem zuletzt, nachdem Sie in Zürich an die Börse gegangen sind. Warum Zürich?

Ich bin wie Sie ein Kapitalmarktveteran, aber was sich in Zürich abgespielt hat, hat jedoch auch einen alten Hasen wie mich sehr emotional berührt. Wir wurden an der zweitgrößten Börse in Europa auf dem roten Teppich von der Börsenspitze empfangen. Da wir schon traditionell eine starke Schweizer Komponente in der Investorenschaft hatten, passte Zürich sowieso gut. In der Schweiz hat man aber auch höhere Rechtssicherheit. Die Österreicher übernehmen alles 1:1 von Brüssel und übertreiben dabei noch. Vontobel hat uns beim Gang nach Zürich sehr gut betreut.

Zu den Zahlen: KTM Industries liegt nach 9 Monaten des Geschäftsjahres beim Umsatz um ca. 10 Prozent und beim Periodengewinn sogar um mehr als 20 Prozent über dem Rekordjahr 2015. Ich denke, da werden wir wieder neue Rekorde sehen. Was ist Ihr Ausblick?

Es wird das 6. Rekordjahr in Folge.

Und Ihr Ausblick über 2016 hinaus? Weiteres Wachstum? Was werden die Herausforderungen 2017 sein? Wie wichtig ist der Rückenwind des für Exporteure günstigen schwachen Euros?

Wir beklagen uns nicht über den schwachen Euro, dementsprechend sind auch unsere Aussichten für 2017 positiv, wir haben weitere Steigerungen so ca. wie für 2016 geplant. Die einzelnen Regionen liefern unterschiedliche Signale. Spanien und Italien kommen stark zurück, da profitieren wir auch von der „Das-Leben-genießen-Mentalität“ in Italien, in Spanien ist alles stärker von Wirtschaftsdaten und Tourismusbelebung untermauert. In Frankreich weiss man nicht, wo es hinget. Ganz anders Deutschland: Dort rennt es perfekt, Europa zeigt in Summe Wachstum. In Nordamerika wartet man jetzt auf Trump-Folgewirkungen. Ich glaube, es geht auch dort wieder nach oben. Asien ist je nach politischer Situation volatil, ein sehr wichtiger Raum, den wir aus dem Hub Singapur heraus betreuen. Der Markt ist für uns ein Zukunftsmarkt. Auch in Indien gibt es weiteres Wachstum. Südame-

rika sehe ich gemischt. Zusammengefasst: Wir sind eine Rennsportmarke. Es gibt Siege und Niederlagen. Wir haben es gelernt, mit großen Veränderungen umzugehen, wer sich am schnellsten anpasst, ist der Sieger.

Stichwort International: Sie sind jetzt auch in der Schweiz gelistet, machen Geschäfte in aller Welt. Bis Ende 2017 werden aber neben Pankls Ausbau in Kapfenberg auch 25 Mio. Euro am Firmensitz in Mattighofen in den Ausbau neuer Arbeitsplätze gesetzt. Bitte um Details.

Wir haben in den vergangenen fünf Jahren in Österreich 2500 Mitarbeiter eingestellt. Wer die Bilanz liest, kommt auf Durchschnittspersonalkosten von 53.000 Euro, wir zahlen also klar mehr als der Durchschnitt in Österreich. Es sind zudem hochqualifizierte Arbeitsplätze, um die es bei uns geht. Wir haben 2016 in Summe 300 Mitarbeiter in Österreich aufgebaut, auch nächstes Jahr werden es 150 bis 180 sein. Die Entwicklung ist hier in Österreich, das ist das Herz, auch die Unternehmensleitung sitzt in Österreich. Daher sag ich immer: Wir sind die letzten, die aus Österreich weggehen, aber es ist die Frage, ob nicht andere weggeschickt werden sollten.

Abschließend: Der Sieger heuer ist erstmals ein „Legionär“, der deutsche Polyttec-CFO Peter Haidenek ist immer noch aktiver Spitzen-Triathlet und hat ein Unternehmen aus der näheren Umgebung auf internationalen Nischen-Hero-Kurs gebracht. Wie gefällt Ihnen das?

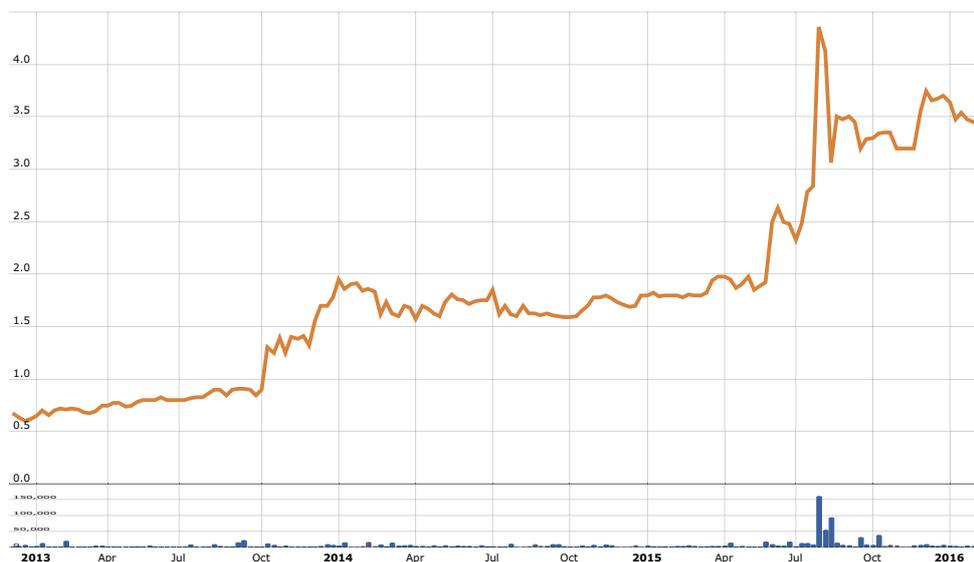
Ich kenne ihn persönlich leider nicht gut genug, höre aber rundherum Gutes. Polyttec ist auf sehr guten Kurs gekommen, das Unternehmen ist ja de facto Nachbarschaft in Oberösterreich, sehr stark in LKW und PKW, wir sind Zweirad. Herzliche Gratulation an Peter Haidenek zum Gewinn beim Business Athlete Award 2016.

”

Unser Comeback
in der Moto GP
wird natürlich eines
unserer sportlichen
Highlights 2017 sein.

Stefan Pierer

“





Rolf Majcen: Hoch hinaus als Sportler und Jurist

Wenn es um internationale Anerkennung geht, kann dem seriensiegenden Treppenläufer keiner etwas vormachen.



Rolf Majcen ist im wahrsten Sinne des Wortes ein ausgezeichnete Sportler. Im September 2015 wurde ihm das Goldene Ehrenabzeichen der Gemeinde Teesdorf für seine zahlreichen internationalen Erfolge verliehen. Zuletzt wurde er zum NÖN-Sportler des Jahres 2015 gekürt.

Erfolgreich im Libor-Verfahren

Doch es gibt auch den Business-Menschen Rolf Majcen. Der studierte Rechtswissenschaftler ist als Geschäftsführer bei FTC Capital tätig und agiert im Vorstand der VAIÖ (Vereinigung ausländischer Investmentgesellschaften in Österreich). Darüber hinaus war Majcen auch schon mehrfach als Autor tätig, wobei er je zwei Sportbücher („Sieg in den Bergen“ bzw. „Bergauf“) und zwei juristische Fachbücher („Praxiskommentar zum Investmentfondsgesetz“ bzw. „Die Globalen Hedgefonds-Domizile im Wettbewerb“) verfasste und über 60 juristische Publikationen in in- und ausländischen einschlägigen Fachzeitschriften veröffentlichte.

Ein berufliches Highlight stellt mit Sicherheit auch seine führende Rolle im Libor-Manipulationsprozess in den USA dar, die er in Kooperation mit US-Anwälten innehatte. FTC war das erste Finanzinstitut weltweit, das 2011 eine US-Sammelklage gegen zwölf internationale Banken in New York eingebracht hat. Als Folge der Klage wurden weltweit zahlreiche Verbesserungsmaßnahmen im Bereich Corporate Governance eingeführt um ähnliche Manipulationen in der Zukunft zu verhindern.

Sich auf den Lorbeeren der Vergangenheit auszuruhen, ist nicht die Sache des Rolf Majcen. „FTC will in Zukunft auch Geschäfte mit China machen. Ich lerne seit zwei Jahren Mandarin, habe bereits



”

Ich lerne seit zwei Jahren Mandarin.

Rolf Majcen über die Vorbereitung auf zukünftiges China-Geschäft

“

Rolf Majcen ist der Prototyp des erfolgreichen Sportlers. Dabei kann man ihn nicht auf eine einzige Sportart festnageln. Die nackten Zahlen belegen das: Insgesamt ist der 66er-Jahrgang bereits in 34 Ländern und 5 Kontinenten bei Wettkämpfen an den Start gegangen.

Dass Dabeisein nicht alles ist, zeigen diese imposanten Zahlen: Bei 135 Treppenläufen hat Majcen teilgenommen. Bei 108 davon landete er in den Top10, 81 mal in den Top5. 63 Stockerlplätze beinhalten auch die 28 Siege. Treppenlaufen ist ein internationaler Sport. Und so konnte Majcen nicht nur in Österreich, sondern auch in Deutschland, England, China, Hong Kong, Vietnam, den USA und in Kanada der Konkurrenz enteilen und den Sieg davon tragen.

Im Wettkampf-Skibergsteigen nahm er an Weltmeisterschaften, Weltcuprennen und Europacuprennen teil und gewann 2009 beim „Red Fox Elbrus Race“ im Kaukasus.

Auch im internationalen Radrennsport ist Majcen aktiv. So absolvierte er etwa die 1225 km beim Rennen „Paris-Brest-Paris“ oder die 540 km beim „Race Across The Alps“. Bei letzterem waren vor allem die 13.720 Höhenmeter und elf Alpenpässe die große Herausforderung.

mehrere Prüfungen erfolgreich abgelegt, war 2016 auch auf Kurz-Sprachstudium in Xian an der Jiaotong Universität“.

Cleen Energy

Noch heuer drängt das Unternehmen Cleen Energy, das den Pokal an Rolf Majcen übergeben hat, an die Wiener Börse. Will man kurz definieren, was der Unternehmensgegenstand von Cleen Energy ist, kommt man beim Wort „Beleuchtung“ an.

Und so werden unter anderem Tennis-Hallen und Fußballplätze mit modernsten Leuchtmitteln von Philips ausgestattet. Der größte Kunde ist allerdings der Rewe-Konzern. Und so werden alle Merkur-Märkte, die saniert werden, von Cleen Energy in Sachen Beleuchtung auf den neuesten Stand gebracht.

Da geht es einerseits um kompromisslose Qualität - immerhin werden Lebensmittel beleuchtet - und andererseits um das Thema Energiesparen. In der Regel amortisiert sich ein Auftrag an Cleen Energy für ihre Kunden innerhalb eines sehr kurzen Zeitraums. Damit es nicht einmal kurzfristig zu einem Liquiditätsengpass kommt, bietet Cleen Energy gemeinsam mit den Partnern UniCredit Leasing und Deutsche Leasing auch gleich die Finanzierung des Auftrags an. Die Einsparungen beim Stromverbrauch sind so signifikant, dass sich die Investitionen der Unternehmen durchaus innerhalb von zwei Jahren oder weniger gerechnet haben. Und dabei sind die Aufwendungen für den Auftrag an Cleen Energy bereits berücksichtigt.

FC Sonntagberg als Beispiel

Dass der Sport für Cleen Energy einen hohen Stellenwert hat, zeigt folgendes Beispiel: „Der FC Sonntagberg benötigte



zu können, benötigt man eine minimale Ausleuchtung von 150 Lux im Mittel. Bei einer herkömmlichen Flutlichtanlage mit Metallhalogendampflampen konnte man zwar die Beleuchtungskriterien erfüllen, jedoch war diese Anlage für die vorhandene Anschlussleitung zu ineffizient“, fasst Cleen Energy zusammen.

Die Lösung der Burgenländer war das Flutlichtsystem Philips OptiVision LED. Mit dieser Technologie spart man nicht nur an Energiekosten. „Die Beleuchtung kann ohne Aufwärmphase direkt eingeschaltet werden und erzeugt sofort makelloses Licht in hervorragender vertikaler und horizontaler Beleuchtungsstärke mit hoher Gleichmäßigkeit. Umgekehrt lässt es sich bei einem Stromausfall ohne Wartezeit sofort wieder einschalten. Dank der langen Lebensdauer profitiert der Verein auch von Einsparungen bei den Wartungsarbeiten“, teilt das Unternehmen mit.

Wertschöpfungspartner

Cleen Energy versteht sich aber weder als Großhändler noch als Lieferant. „Wir sind alles andere. Wir sind Wertschöpfungspartner“, erklärt Geschäftsführer Lukas Scherzenlehner.



Cleen Energy Chefs Erwin Stricker und Lukas Scherzenlehner im Talk mit Christian Drastil (mi.) über Licht, Sport und die Börse. Bilder: Martina Draper (1), beigestellt (4)

ROLF MAJCEN

Sportliche Erfolge Treppenlauf

- 2010: Sieg beim Treppenlauf auf das Rockefeller Center (New York)
- 2012: Sieg beim längsten Treppenlauf der Welt in Shanghai
- 2014: Sieg beim Halb-Marathon auf der Chinesischen Mauer (11.000 Treppen)
- 2015: Sieg beim Treppenlauf auf den Landmark Tower, Hanoi (Vietnam)
- 2016: Platz 3 beim längsten Treppenlauf der Welt in Shanghai

Business Erfolge

- 2011: FTC als erstes Finanzinstitut weltweit, das eine US-Sammelklage gegen internationale Banken in New York eingebracht hat
- 2 juristische Fachbücher
- 60 juristische Publikationen im in- und ausländischen einschlägigen Fachzeitschriften

aufgrund der hohen Anzahl an Jugendmannschaften und der Umbauarbeiten am Hauptspielfeld in Böhrlerwerk eine meisterschaftstaugliche Flutlichtanlage am Fußballplatz Hilm/Sonntagberg. Um es jedoch im Meisterschaftsbetrieb verwenden

Dabei geht es um den Prozess, der sich im Regelfall über einen Zeitraum von vier Wochen erstreckt und komplett intern abgewickelt wird. Vom Ersttermin bis zur endgültigen Realisierung bleibt Cleen Energy federführend.



Damian Izdebski: Er will noch einmal durchstarten

Die DiTech-Pleite liegt mehr als zwei Jahre zurück. Damian Izdebski, früherer Rallye-Staatsmeister, ist als Unternehmer zurückgekehrt.



N (Division III). Dazu kommt noch der Innovationspokal für alternative Kraftstoffe.

Comebacker

Es war im Jahr 1999, als Damian Izdebski - damals 23 Jahre alt - gemeinsam mit seiner Frau Aleksandra die Firma DiTech gründete. Über 15 Jahre sollte sich die Firmengeschichte ziehen. Man wurde zum größten Online-Händler für Elektronik in Österreich. Über die Jahre erwirtschaftete das Unternehmen mehr als eine Milliarde Euro an Umsatz, über eine Million Online-Bestellungen wurden abgewickelt. Und so erhielt DiTech noch 2013 den Staatspreis für besondere wirtschaftliche Leistungen. Im März 2014 kam es dann jedoch zur Insolvenz.

Die medial exponierten Eheleute mussten viel einstecken. Alle privaten Rücklagen wurden in der Hoffnung, DiTech doch noch retten zu können, aufgebraucht. Gutes Geld wurde schlechtem nachgeworfen, sollte Izdebski später in einem Interview sagen. Irgendwann wurde dann ein Ticket nach Los Angeles gebucht - oneway. Der Aufenthalt gestaltete sich anders als erwartet. Gespräche mit zig Unternehmern folgten. Alle hatten die selbe Frage: Nämlich die, nach seinem neuen Unternehmen. Das gab es aber noch nicht. Noch vor der Rückreise beauftragte der geborene Pole aber seinen Steuerberater mit der Gründung einer Firma.

Das war der Anfang der bold technology group im Jahr 2015. Zwei Unternehmen gehören zur Gruppe. Einerseits die techbold hardware services GmbH, andererseits die techbold network solutions GmbH. Dort werden zwar deutlich kleinere Brötchen als bei DiTech gebacken, Izdebski will sich aber seine hinzugewonnene Erfahrung als Unternehmer - die er auch in einem Buch („Meine besten Fehler“) festgehalten hat - zu Nutze ma-



Die Motorsportkarriere von Damian Izdebski begann 2009 in der Outdoor Motorsport Freizeitanlage Speedworld. Der 1,90 Meter große und rund 100 Kilogramm schwere Hühnerchente in ein Kart und versuchte mit 14-jährigen Leichtgewichten mitzuhalten. Ein schwieriges Unterfangen. Das sah auch Beppo Harrach so, der dem ihm damals völlig unbekanntem Izdebski kurzerhand einen Flyer für seine Rallyeschule in die Hand drückte. Der Flyer landete auf dem Müll, Izdebski meldet sich ein paar Tage später trotzdem. Und eine Woche später sammelte er mit einem Suzuki seine ersten Erfahrungen. Der Fahrstil? „Wie ein Irre“, so Harrach.

Das Kennenlernen mit dem Rallye-Auto blieb im Gedächtnis haften. „Das hab ich sehr genossen. Es hat Spass gemacht, das Auto so am Limit zu bewegen“, so der Unternehmer. Es folgte die Gründung des DiTech Racing Teams und viele Rennen im Suzuki-Cup auf der Rundstrecke. 2010 war ein Lehrjahr.

2011 stellten sich die großen Erfolge ein. Das DiTech Racing Team sicherte sich drei Titel in der Österreichischen Rallye-Meisterschaft. Beppo Harrach wurde Staatsmeister, DiTech Racing holte sich die Teamwertung. Und Izdebski sicherte sich den Staatsmeistertitel in der Gruppe



Es hat Spass gemacht, das Auto so am Limit zu bewegen.

Damian Izdebski über seine ersten Rallye-Erfahrungen



chen. Apropos kleinere Brötchen: Auch die neue Firma hat bereits 30 Mitarbeiter und zuletzt einen Umsatz von 4 Mio. Euro überschritten. Noch konzentriert man sich auf Österreich, Deutschland soll folgen.

Rosinger Group

„Wirtschaft und Motorsport haben sehr viel gemeinsam - es geht um Schnelligkeit und Durchhaltevermögen zugleich, exzellentes Zusammenspiel des gesamten Teams, technologisches Leadership. Aber am Ende ist der CEO/Fahrer dort draußen und muss situationsangepasst alleine entscheiden und handeln, wobei oft Nuance-Unterschiede im Verhalten über Triumph oder Niederlage entscheiden“, erklärt Gregor Rosinger, der CEO der Rosinger Group.

Das Sport und Wirtschaft zusammengehören, steht für Rosinger fest. „Schon 2006 wurde ich in einem Interview mit einer Oberösterreichischen Lokalzeitung in der Headline zitiert mit „Wir sehen Wirtschaft als Leistungssport“, auch unser langjähriges Firmenmotto „Be the leader. Win the world!“ hat einen ähnlichen Ansatz.“ Wir haben ihn zum Interview gebeten.

Sie selbst sind Mittelstandsinvestor der Jahre 2014 und 2015. Haben Sie ein Investment, das mit Sport zu tun hat?

Wenn Sie Sport im engeren Sinne mit physischer Betätigung von Menschen gleichsetzen ist die Antwort ein klares Nein. Wir sind und waren auch bei keinem Sportartikelhersteller oder Sportartikelhändler investiert, abgesehen vom Sportwagen-Motorsportbereich als Teilsegment unserer Automotivaktivitäten.

Beim BAA zeichnen wir ehemalige Spitzensportler aus, die jetzt in der Wirtschaft erfolgreich sind. Haben Sportler gute Chancen im Business?

Sportler haben im Regelfall gelernt auf ein Ziel hinzuarbeiten und durchzuhalten, das ist eine wesentliche Fähigkeit die auch im Geschäftsleben von Nöten ist, nennen wir es eine Basis, mehr ist das aber auch nicht. Alleine reicht diese charakterliche Fähigkeit für den Erfolg in der Wirtschaft



nicht aus, denn das Wesentliche in der Wirtschaft ist immer noch das Geschäftsmodell, Branchenkenntnis und die operative Umsetzung, etwas woran es bei vielen - leider den meisten - Sportlern mangelt und die Umsetzung dann scheitert. Mit dem Business Athlete Awards zeichnen wir die wenigen positiven Beispiele aus, denen dieser schwierige Umstieg vom Sport in die Welt der Wirtschaft erfolgreich gelungen ist.

Wie ist das Jahr 2016 für die Rosinger Group gelaufen?

Das Geschäftsjahr ist noch nicht zu Ende und nachdem der Anteil börsennotierter Unternehmen in unserem Anlagenvermögen doch eine nicht zu unterschätzende Gewichtung hat, kann natürlich das eine oder andere Ereignis an den globalen Finanzmärkten die Gesamtrendite noch etwas verändern. Die Betonung liegt auf „etwas“, weil der größere Teil der Assets im Portfolio der Rosinger Group Konzernholding nicht börsennotierte Beteiligungen, Mezzaninkapital und sonstige Alternative Investments sind, die auch jetzt schon seriös bewertet werden können. Auf oberster Konzernholding-Ebene sollte das Ergebnis somit wiederum einen zweistelligen Prozentsatz an Rendite auf das eingesetzte Kapital aufweisen, mit nochmals steigender Tendenz zum starken Vorjahr.



Damian Izdebski und Gregor Rosinger eint die Liebe zu Autos. Das untere Bild zeigt Rosingers Maserati (alle Bilder: beige stellt)

DAMIAN IZDEBSKI

Sportliche Erfolge Motorsport (alles 2011)

Staatsmeistertitel in der Gruppen N (Division III)
DiTech Racing Team Sieger Teamwertung
Beppo Harrach Rallye-Staatsmeister
Innovationspokal für innovative Kraftstoffe

Business Erfolge

1999 Gründung DiTech
2009 Auszeichnung als bestes Computergeschäft Österreichs
2009 Auszeichnung zum Entrepreneur of the Year (gemeinsam mit Ehefrau Aleksandra)
2010 Nominierung (gemeinsam mit Ehefrau Aleksandra) zum Österreicher des Jahres
2015 Gründung techbold

Die Early Years des Awards

Den Business Athlete Award gibt es seit 2002. Hier die kleine Entstehungsgeschichte und die Facts zu den Verleihungen 2002 bis 2007. Dazu Dank an Toni Schutti und Michael Kuhn.



2002: v.li.: Harti Weirather, Peter Schröcksnadel und Rudi Roth
 2003: v.li.: Norbert Teufelberger, Niki Lauda und Wolfgang Konrad
 2004: v.li.: Vinzenz Hörtnagl, Harti Weirather, Heinz Kinigadner, Armin Assinger
 2005: v.li.: Roland Königshofer, Toni Kampelmühler, Norbert Teufelberger, Harti Weirather
 2006: v.li.: Alexandra Reich, Klaus Heidegger, Toni Polster
 2007: v.li.: Paul Gludovatz, Vinzenz Hörtnagl, David Zwilling

„Jetzt hat Österreich endlich einen zweiten großen Sport-Award“. Mit diesen Worten schloss der damalige Wirtschaftsminister Martin Bartenstein die erste große „Business Athlete Award Gala“ im Dezember 2002 ab. Und es freute mich als „Vater“ der Business Athlete Award-Idee natürlich ganz besonders, dass von allen Partnern und Sponsoren gleich live auf der Bühne beschlossen wurde, dass wir den Award 2003 erneut austragen würden. Dass das Ding funktionieren würde, war bereits im Herbst 2002 visibel: Mit wem man auch gesprochen hat, es sind immer neue Namen aufgetaucht, verbunden mit dem begeisterten Erzählen von Sport-/Wirtschaftskarrieren. Von den Early Unterstützern möchte ich hier - nur unvollständig und exemplarisch - zwei Leute hervorheben: Da wäre einmal Ex-Sporthilfe-Chef Toni Schutti, der mit seinem Sporthilfe-Team ein unermüdlicher Promoter der Thematik war und später sogar eine Event-Serie namens „Sport/Business-Circle“ auf Basis der BAA-Idee initiiert hat. Und dann natürlich Krone-Chefredak-



teur Michael Kuhn (unser souveräner Jury-Chef der frühen Jahre), er hatte sein Know-How und Netzwerk samt Kronen Zeitung eingebracht.

Viele Skifahrer

Zu den Siegern: Der erste Business Athlete Award 2002 wurde von der Sporthilfe, WirtschaftsBlatt Online (ich war Chefredakteur und damals in den guten Zeiten auch Aktionär) sowie der Kronen Zeitung ausgeschrieben. Es siegte ÖSV-Chef und Multiunternehmer Peter Schröcksnadel, der auch als Aktiver in seiner Altersklasse viele Skirennen gewann. Rudi Roth (Ex-GAK-Goalie, Ölmagnat) und Harti Weirather (Abfahrtsweltmeister und Event-Guru) teilten sich Rang zwei. Nominiert waren insgesamt 105 „Business Athleten“.

Im Jahr 2003 ging der Sieg an Niki Lauda (Airliner, F1 Legende), Wolfgang Konrad (Marathon Veranstalter, Mittelstrecken-Star) und Norbert Teufelberger (betandwin-Co-CEO und Ex-Tennis-Ass) landeten auf den Plätzen.

2004 wiederum hieß der Sieger Armin Assinger, dem man sportliche Erfolge wie auch solche als Moderator und Werbetestimonial nicht absprechen kann, dahinter Harti Weirather (Ski-Weltmeister und Event-Profi) sowie KTM-Fahrerlegende Heinz Kinigadner, der auch bereits als Topmanager bei KTM aktiv war.

Im Jahr 2005 gewann dann betandwin-Chef Teufelberger vor erneut Weirather und Toni Kampelmühler. Teufelbergers betandwin (die Aktie wurde 5 Jahre später als Österreichs bester Wert der „Nullerjahre“ ausgezeichnet) hatte den Sprung in die absolute Top-Liga geschafft und Kampelmühler? Hat das Traditionsunternehmen Stiefelkönig saniert. Und mal ehrlich: Wer wusste schon, dass Teufelberger (Tennis) bzw. Kampelmühler (Fechten) österreichische Staatsmeister waren?.

2006 war das Jahr von Klaus Heidegger, er wurde für seine Karriere nach dem Profi-Skilang ausgezeichnet: 1986 übersiedelte er in die USA und heiratete sich in die Morse-Dynastie (Kiehl's) ein. Heidegger wurde Co-Präsident der Kosmetikfirma, die dann 1992 an L'Oreal verkauft wurde. Später zog er das Schuhunternehmen MBT hoch. Die Nr. 2, Toni Polster, wiederum ein Fall a la Assinger, er wurde auch nur 2. bei Dancing Stars, dafür Bekanntheitsgrad und Testimonial-Charme fast perfekt. Und die Drittplatzierte, Ex-Golfstaatsmeisterin Alexandra Reich, war im Job passenderweise für die Marke „3“ zuständig. Damit stand erstmals ein Dame auf dem Siegerpodest.

2007 setzte sich Vinzenz Hörtnagl durch. Der ehemalige Gewichtheber aus Tirol - 21facher österreichischer Staatsmeister, Olympiastarter 1976 und mehrfacher WM-



Teilnehmer - übernahm 1968 mit 20 Jahren den väterlichen Betrieb (Kuhschellen-Erzeugung). Mitte der 80er-Jahre stieg er aus der Kuhschellenproduktion aus und begann mit der Fertigung von Kachelofenzubehör und Heizkaminen. Hörtnagl erweiterte seinen Betrieb und gründete Firmen in Polen und Ungarn. Mittlerweile zählt sein Unternehmen rund 150 Mitarbeiter und seine Produkte werden in ganz Europa (Exportanteil ca. 75%) ausgeliefert.

Rang zwei belegte David Zwilling. Der Gold- und Silbermedaillen-Gewinner der alpinen Ski-WM 1974 (Abfahrt und Slalom) und Sieger von zwei Weltcuprennen gründete mehrere erfolgreiche Unternehmen und war als CEO tätig, wie beispielsweise bei der Pitztaler Gletscherbahn, der Golfakademie Abtenau oder in der David Zwilling VermarktungsgmbH. Des Weiteren betreibt der Salzburger ein Seminar- und Erlebnishotel. Der drittplatzierte Paul

Gludovatz coachte erfolgreich mehrere OFB Nachwuchs-Auswahlteams. Unter anderem erreichte der Burgenländer im Sommer 2007 mit der U20-Nationalmannschaft den 4. Platz und entfachte in Österreich eine große Euphorie hinsichtlich der Heim-Europameisterschaft 2008, die dann nicht ganz so super lief.

BAA als Krisenopfer

„Nicht ganz so super“, das ist die traurige Überleitung zum „Loch“ zwischen 2008 und 2013. Der Award, der in den Startjahren stets ein knapp sechsstelliges Sponsorvolumen aufbringen konnte, war mit Beginn der Finanzkrise nicht mehr finanzierbar. Ich hatte beim Wirtschafts-Blatt-Eigentümer Styria gekündigt, der Award wurde nicht weitergemacht. 2014 haben wir ihn für Runplugged von der Styria gekauft. Siehe vordere Seiten.

The collage consists of several overlapping newspaper clippings and award certificates. Key elements include:

- Business Athlete 2005:** A large headline for Norbert Teufelberger, accompanied by a photo of him.
- Business Athlete 2003:** A headline 'Tolle Steier, die faszinierende Stoa' with a photo of three men in suits.
- Business Athlete 2002:** A headline 'Peter Schröcknadel' with a photo of a man in a suit.
- Business Athlete 2004:** A headline 'Amrin Assinger ist Business Athlete 2004' with a photo of a man.
- Business Athlete Award: Sieger 2007:** A headline with a photo of three men holding awards.
- Runplugged BAA 2014:** A headline 'Toto Wolff vor Romy Faisst und Franz Gschiegl' with a photo of a group of people.
- Runplugged BAA 2015:** A headline 'Wolfgang Konrad siegt vor Jürgen Pansy und Monika Traub' with a photo of a group of people.
- Other clippings:** Smaller articles and photos from various years, including 'Grosse Champ unter sich' and 'Das Multitalent überlegte die hochkarätige Jury nicht nur als Modedesigner'.
- Sponsor logos:** Logos for BAXI, sport 2, and KTM are visible at the bottom of the collage.

Börsennotierte und der Sport: Klassiker und Aha-Erlebnisse

Nicht nur die „Geschäftsmodell-Sportler“ wie etwa KTM haben mit Sport zu tun, jedes börsennotierte Unternehmen hat es. Irgendwie. Hier ein paar Antworten auf ein Rundmail.



Was die AT&S sagt:

„Wir sind an allen sechs Standorten in Österreich, Indien, China und Korea nach dem internationalen Arbeitsschutzmanagementsystem OHSAS 18001 zertifiziert. Dies bedeutet, dass wir alle Prozesse zu Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz, Prävention und nachhaltiger Gesundheitsförderung systematisch untersuchen, Maßnahmen setzen, die Umsetzung überwachen und evaluieren. Darüber hinaus bieten wir freiwillige, individuelle Gesundheitsprogramme, abgestimmt auf die lokalen Bedürfnisse, an wie zum Beispiel Gratis-Impfungen, Raucherentwöhnungsprogramme, ergonomische Trainings, Evaluierung psychischer Belastungen, permanente Verfügbarkeit von Ärzten auch für Familienangehörige (z.B. Indien und Korea), Unterstützung bei Krankenhauskos-

Was Andritz sagt:

„Wir haben konzernweit viele Initiativen zur Förderung sportlicher Aktivitäten unserer Mitarbeiter. Wir haben z.B. einen Sportverein in Graz, der Mitarbeitern zugänglich ist und diverse Sportarten wie Skifahren, Fussball oder Tennis anbietet. Wir haben auch immer Gesundheitsaktionen „G’sunde Andritzer“, wo Mitarbeiter Tipps zu Gesundheit und zur sportlichen Ertüchtigung erhalten. Dazu gibt es konzernweit Sportevents, die im Lichte von Wohltätigkeitsaktionen stehen. Das Geld wird dann sozialen Zwecken zugeführt“.

Was Agrana sagt:

„Zuletzt haben wir (Wr. Zucker) eine Partnerschaft mit Rapid Wien abgeschlossen, des weiteren gibt es unser internes Programm „Agrana Fit“ etc.



ten und eine Reihe von freiwilligen medizinischen Untersuchungen wie z.B. für Diabetes und Hepatitis. Alle diese Maßnahmen werden von lokalen Health & Safety Managern gesteuert und koordiniert. Darüber hinaus: die Mitarbeiter vor Ort in Österreich sind sehr aktiv gemeinsam im Freizeitsport unterwegs: entweder in der Mittagspause in Form von gemeinsamen Laufgruppen oder Business Runs wie dem Leoben Lauf bzw. Radchallenges oder Tennisgruppen etc.“

Was KapschTrafficCom sagt:

„Sport: Unterstützung für bestimmte Wettkämpfe (z.B. Business Run), Initiativen über Betriebsarzt (z.B. Wirbelsäulengymnastik), Betriebsrat bietet immer wieder Vergünstigungen für Sportartikel und -aktivitäten“.

Was die S Immo sagt:

Vordergründig ist die Bedeutung von Sport bei der S Immo überschaubar. Natürlich fördern wir die körperliche Betä-

tigung unserer Mitarbeiter auf dem einen oder anderen Weg. Sei das nun eine Teilnahme beim Business Run, gemeinsame Golfstunden oder Stand-up-Paddeling am Team-Ausflug. Wir sehen darüber hinaus einen wesentlichen Konnex. Bei den meisten sportlichen Aktivitäten, so man sie halbwegs ernsthaft betreibt, verfolgt man ein Ziel: man möchte eine persönliche Bestleistung bringen, seine Ausdauer verbessern beziehungsweise unter Beweis stellen oder sogar gewinnen. Diese Ziele – Bestleistung, Ausdauer und Erfolg – verfolgen wir auch in der Wirtschaft. Insofern sollten wir alle den Sportsgeist in uns bewusst fördern und in unseren Arbeitsalltag integrieren.

Was die VIG sagt:

„Die Vienna Insurance Group ist Partner zahlreicher sozialer und kultureller Projekte und Initiativen. Dabei wird die Unterstützung zu einem großen Teil vom VIG-Hauptaktionär, dem Wiener Städtischen Versicherungsverein, getragen. Sport im Besonderen ist ein Fokus im Sponsoring der Wiener Städtischen in Österreich, z.B. Laufen (VCM, Wachau Marathon etc.), Tennis (Erste Open) oder Eishockey (Vienna Capitals). Weiters werden auch die Mitarbeiter motiviert, sich sportlich zu betätigen, z.B. Gratis Start-

plätze beim Marathon, Business Run usw. Die Gesundheit ihrer Mitarbeiter ist der VIG ein großes Anliegen und wird durch ein sehr breites medizinisches Angebot (Betriebsarzt, Vorsorgeuntersuchungen, Impfungen usw.) gestützt.

Was die Strabag sagt:

„Bauen - das ist zu einem großen Teil körperliche Arbeit. Die Branche ist deshalb auf gesunde und leistungsfähige Mitarbeitende angewiesen. Arbeitssicherheit, Arbeitsmedizin und Gesundheitsmanagement haben daher bei Strabag einen hohen Stellenwert. Das betriebliche Gesundheitsmanagement greift das Thema Bewegung und Sport auf vielfältige Weise auf - mit Angeboten für die Kolleginnen und Kollegen auf der Baustelle, wie auch für jene in den Büros. Wir bieten Workshops und Seminarreihen wie „Fit4Work“ rund um die Frage an, wie man gesundheitswirksame Bewegung in den Alltag integrieren kann. Rücken-Yoga-Kurse und Kooperationen mit Fitnessstudios runden das Angebot ab. Darüber hinaus nehmen unsere Kolleginnen und Kollegen an Events wie dem Business Run teil: Dabei geht es nicht nur um die sportliche Betätigung, sondern auch um die Stärkung eines Wir-Gefühls in einem bewegungsfreudigen Umfeld. Ganz nach unserem Motto: Teams Work.“

Agenda für Risiko- und Wachstumsfinanzierung



Damit Österreichs Unternehmen wachsen und Jobs schaffen können, brauchen sie eine Finanzierungslandschaft auf der Höhe der Zeit. Das stärkt Wachstum und Beschäftigung. Das bringt ganz Österreich weiter.

Gerade im Zeitalter der Digitalisierung ist es wichtig, dass innovative Geschäftsideen rasch und erfolgreich umgesetzt werden und Österreichs Betriebe auf den Exportmärkten internationale Erfolge verbuchen können. Die Bereitschaft der Unternehmen zu Innovation und Risiko muss belohnt und durch eine moderne Finanzierungslandschaft unterstützt werden.

Bessere Finanzierungsmöglichkeiten

Das österreichische Unternehmensfinanzierungssystem, das lange Zeit vom klassischen Bankkredit getragen wurde, braucht daher eine flexible und bedarfsgemäße Weiterentwicklung. Marktsegmente wie Private Equity, Venture Capital (VC), Aktien- und Anleihenmärkte sind im Vergleich zu anderen Ländern deutlich unterentwickelt. Dieser Nachteil für wachstumsstarke Unternehmen ist zu beseitigen.

Agenda des BMWFW

Das Wirtschaftsministerium hat in jüngster Zeit deutliche Verbesserungen umgesetzt. Die Bandbreite reicht von der innovativen Crowdfinanzierung bis hin zu neuen exzellenzorientierten Förderprogrammen. Auf dieser Basis müssen weitere Maßnahmen folgen. Das BMWFW hat dafür eine konkrete Agenda entwickelt, die nicht nur einen Beteiligungsfreibetrag, sondern auch die Möglichkeit einer KMU-Börse für Österreich vorsieht. Die künftige Finanzierungslandschaft soll der Vielfalt der Anforderungen und Potenziale der Unternehmen entsprechen.

Konkrete Maßnahmen

- Beteiligungsfreibetrag
- Co-Investment-Initiative
- Central European Fund-of-Fund
- Mittelstandsfinanzierungsgesellschaft
- Privatanlegervertrieb im AIFMG
- Innovations- & Wachstumssegment am Kapitalmarkt
- Neue IPO-Anreize schaffen
- IPO-Kosten reduzieren
- Mitarbeiterbeteiligung stärken



Next: Runplugged ehrt sportliche Wortspenden



Nach dem Award ist vor dem Award. Kaum ist der „Business Athlete Award 2016“ geschlagen, widmet sich Runplugged bereits der nächsten Suche. Diesmal geht es um die/den beste(n) Sportblogger(in).

Schreibende Motivatoren nach vor

Das Mitmachen wird denkbar einfach sein. Jeder kann bereits jetzt via runplugged.com/input (z.B. mit Facebook-Login) Text und Bilder uploaden und damit auf runplugged.com, dem mit knapp 100 Autoren und ca. 50.000 Unique Clients und einem 10-fachen davon als Page Impressions im Monat mittlerweile wohl größten Sportblogger-Netzwerk, nach Lust und Laune präsent sein. Um den Bloggerpreis zu gewinnen (einer der Sponsoringpartner wird die Deutsche Bank sein), muss man den Beitrag dann lediglich auf die Facebook-Gruppe „Sportsblogged“ mit Hinweis „Nominierung“ posten und man nimmt an der Wahl teil. Die Details dazu werden wir

am 15.12. präsentieren, es wird ein Mix aus Mobilisierung (Likes) und Jurywahl sein. Die Preisaussichten werden Weihnachtsgeschenk-Charakter haben. „Sportsblogged“ ist zwar eine geschlossene Gruppe, aber bei Anfrage unter www.facebook.com/groups/Sportsblogged/ wird man gerne und schnell addiert. Ev. werden wir die Einstellungen der Gruppe später auch auf „öffentlich“ drehen.

Runplugged: App, Website und ...

Kurz ein „About Runplugged“: Neben der Website mit Blogs, Rechner, Laufkalender und Bildern steht die Financial Literacy iOS-Laufapp runplugged.com/app im Zentrum. Dazu Awards wie der hier ausführlich beschriebene BAA. Das Ziel für 2017 ist klar: Ein Laufverein und eigene Events, dazu der Anspruch, „community-verbindende“ Nr. 1 - Position bei Laufsport-Content zu werden. Denn Runner grüßen einander. Und kommentieren einander.

**Investieren ist ein Marathon
und kein Sprint.**

ATX durchschnittlich
+ 5,8 % pro Jahr.





adidas ist der Börsestar der Branche

Aktie führt sogar DAX-Gewinnerliste an

Keine Aktie im deutschen Leitindex DAX kann im laufenden Jahr mit der Performance des Sportartikelherstellers auch nur ansatzweise mithalten. Das führt bei Aktionären zu entsprechendem Jubel. Es gibt aber auch noch andere Möglichkeiten an einer positiven Aktienperformance zu partizipieren. Experten klären auf, wie man zusätzliche Sicherheit in das eigene Investment bringt.

Es läuft bei adidas ...



Christian-Hendrik Knappe, DB



**Grundsätzlich
sollte hier für jede
Kurservartung ein
passendes Produkt
dabei sein.**

Christian-Hendrik Knappe
über die Angebotspalette



... 2016 liegt die Aktie über 50 Prozent im Plus und ist damit unangefochtener Spitzenreiter im Vergleich mit den anderen 29 Aktien, die im deutschen Leitindex DAX enthalten sind. Wir haben mit den Zertifikate-Experten Heiko Geiger (Vontobel) und Christian-Hendrik Knappe (Deutsche Bank X-markets) gesprochen und wollten wissen, welchen Stellenwert der Sportartikelkonzern für das eigene Institut aber auch für die Privatpersonen hat. Dazu haben wir zwei Produkte unter die Lupe genommen. Sie haben zwei Dinge gemeinsam: Zum einen Sicherheitspuffer und zum anderen die Möglichkeit auch in Seitwärtsmärkten oder leicht fallenden Märkten Rendite zu erwirtschaften.

Herr Geiger, die adidas-Aktie zählt im Jahr 2016 zu den spektakulärsten DAX-Titeln. Das liegt nicht zuletzt an den massiven Kursgewinnen von über 50 Prozent seit dem Jahreswechsel. Was macht adidas darüber hinaus denn so speziell?

Heiko Geiger: Neben einer fulminanten Kursrally in den letzten zwölf Monaten - die laut Marktauguren vornehmlich durch ein großes Restrukturierungsprogramm, Revitalisierung des US-Geschäfts, neue Vertriebswege und einen Vorstandswechsel bedingt war - sticht adidas durch eine hohe Affinität zu Industry 4.0 Produktionsprozessen hervor, welche die Sportartikelbranchen revolutionieren könnten. Allerdings kam es Anfang November zu einem enormen Kursrutsch von bis zu 9 Prozent in der Aktie. adidas korrigierte auf das Niveau vom Juli diesen Jahres. Grund für den Absturz waren durchschnittliche Quartalszahlen, welche die erfolgsverwöhnten Marktteilnehmer enttäuschten. Während Marktteilnehmer und Analys-

ten immer noch auf den großen Wurf des neuen CEOs setzen, richten sich die langfristigen Aussichten auf Chinas erhoffte Begeisterung für Fußball. Zudem machte adidas dieses Jahr Furore mit der Ankündigung künftig die Produktion individueller Schuhe in Deutschland starten zu wollen. In einem Jahr sollen in dieser Speedfactory eine halbe Million Schuhe in Serienproduktion, basierend auf Industrie 4.0 Technologie und Produktionsprozessen, hergestellt werden.

Was spricht denn - unabhängig vom diesjährigen Kurssprung - für die Aktie als Basiswert im Zertifikatebereich?

Christian-Hendrik Knappe: Das Unternehmen adidas ist einer der großen Player im weltweiten Sport-Markt. Sie sind aktuell die Nummer zwei hinter Nike. Allerdings werden ihnen schon seit Jahren Ambitionen auf den Weltmarktführer-Titel nachgesagt. Unter anderem läuft die Deutsche Fußball Nationalmannschaft, immerhin der amtierende Weltmeister, mit den 3-Streifen-Trikots auf. Auch in vielen anderen Sportarten ist adidas als Ausrüster aktiv und aus diesem Grund natürlich auch die bevorzugte Marke bei den Fans der jeweiligen Disziplinen.

DB-X-MARKETS: BONUS-ZERTIFIKAT

ISIN: DE000DL6WWZ3
KURS: 153,99 / 154,01
SEITWÄRTSRENDITE: 10,43 PROZENT

Der Bankier Heiko Geiger ist von adidas überzeugt. Wie schaut es mit der Privatperson aus? Greifen Sie auf adidas-Produkte zurück?

Heiko Geiger: Sehr gerne. Bereits als Kind beim Jugendfußball wurden wir mit adidas-Produkten ausgestattet. Zudem ist adidas der Trikotsponsor meines Lieblingsvereins im Fußball, Bayern München. Dass auch die Deutsche Fußball-Nationalmannschaft von adidas ausgestattet wird, wurde bereits erwähnt.



Herr Knappe, Sie sind ja Hobbysportler. Greifen Sie da eher zu adidas oder zu Konkurrenz-Produkten?

Christian-Hendrik Knappe: Ich habe durchaus das eine oder andere Sportkleidungsstück zu Hause, welches die drei Streifen trägt. Allerdings würde ich mich da nicht wirklich als rein markentreu bezeichnen. Beispielsweise kommt mein Laufschuh schon seit vielen Jahren aus den USA – der Laufschuh-Spezialist Brooks ist hier meine persönlich erste Wahl.

Widmen wir uns den Zertifikaten. adidas ist wie die Deutsche Bank ein DAX-Unternehmen. Welche Rolle spielt der Konzern denn im Produkt-Bereich?

Christian-Hendrik Knappe: Eine große Rolle. Aktuell bieten wir rund 2200 verschiedene Produkte auf den Basiswert adidas AG an – darunter diverse Hebelprodukte aber auch Anlage-Zertifikate. Speziell bei den Bonus-Zertifikaten können wir auf eine umfangreiche Palette von knapp 500 verschiedenen Ausgestaltungen blicken. Grundsätzlich sollte hier für ziemlich jede Kurserwartung ein passendes Produkt dabei sein.

Bleiben wir bei den Bonus-Zertifikaten. Wir haben eines mit relativ kurzer Restlaufzeit rausgesucht, die ISIN lautet DE000DL6WWZ3.

Christian-Hendrik Knappe: Das ist richtig. Am 17. März 2017 ist die Laufzeit zu Ende. Auf Anleger wartet die Bonuszahlung von 170 Euro, wenn die adidas-Aktie bis zum Schlusskurs an diesem Tag niemals unter die Barriere von 120 Euro fällt. Auf dem derzeitigen Kursniveau von adidas (138,77 Euro) entspricht das einer Seitwärtsrendite von gut 10 Prozent. Rechnet man diese Rendite auf das ganze Jahr hoch - die Laufzeit dauert ja nur noch wenige Monate - landet man bei über 30 Prozent Rendite. Hier kann man auf den ersten Blick erkennen, dass ein gewisses Risiko gegeben ist. Denn wird die Barriere gebrochen, warten mitunter deutliche Verluste.

VONTOBEL: AKTIENANLEIHE

ISIN: DE000VN5FQE3
STÜCKELUNG: 1000,00, AUSGABE: 100,00
ZINSSATZ: 7,50 PROZENT

„Geld für adidas-Produkte ausgeben“ ist das Geschäftsmodell des Unternehmens. Wie kann man als Anleger denn bei Vontobel Geld mit adidas verdienen?

Heiko Geiger: Da gibt es mit Zertifikaten und Hebelprodukten jede Menge Möglichkeiten. Der Vorteil dieser Finanzinstrumente liegt darin, dass Anleger nahezu jede Marktmeinung auf adidas abbilden

können – völlig unabhängig davon, ob die Markterwartung eher steigende oder fallende Kurse vorsieht. Darüber hinaus ermöglichen Produkte wie Aktienanleihen oder Bonus-Zertifikate sogar eine Outperformance gegenüber der Aktie in richtungslosen Seitwärtsmärkten.

Eine Aktienanleihe mit Basiswert adidas wird von Vontobel ja gerade zur Zeichnung angeboten (ISIN DE000VN5FQE3).

Können Sie auf die Details eingehen bzw. erklären wie die Rückzahlung aussieht?
Heiko Geiger: Die Verzinsung liegt bei 7,5 Prozent pro Jahr. Rückzahlungstermin ist der 22. Dezember 2017. Ist die adidas-Aktie bis zum 15. Dezember 2017 im Vergleich zum Schlusskurs am 28. November 2017 nicht um 15 Prozent oder mehr gefallen oder schließt am 15. Dezember 2017 auf oder über dem Schlusskurs vom 28. November 2016 erhalten Anleger neben der fixen Zinszahlung auch noch den Nennbetrag von 1000 Euro. Ist das nicht der Fall, erhalten Anleger zwar die Zinszahlung, statt des Nennbetrags werden aber Aktien entsprechend des Bezugsverhältnisses ins Depot geliefert, sowie ein Ausgleichsbetrag für Bruchteile des Bezugsverhältnisses gezahlt. In diesem Fall liegt der Gegenwert der gelieferten Aktien zuzüglich Bruchteilsbetrag unter dem Nennbetrag.

Grundsätzlich muss man Zertifikate aber nicht bis zum Laufzeitende halten.

Christian-Hendrik Knappe: Selbstverständlich kann man sich auch vorzeitig von einem Zertifikat wie dem vorher erwähnten Bonus-Zertifikat trennen und muss es nicht bis zum Ende halten. Das gilt auch für die vorher angesprochene Aktienanleihe von Kollegen Geiger.

”

Produkte wie
Aktienanleihen
oder Bonus-
Zertifikate können in
Seitwärtsphasen die
Aktie outperformen.

Heiko Geiger
über die Vorteile von Zertifikaten

“

Heiko Geiger, Vontobel



Laufstark



Kapitalschutz-Zertifikat:
Entspannter ans Anlageziel



Festzins-Zertifikat:
Fester Zins auf jeder Strecke



Bonus-Zertifikat:
Gute Dämpfung
auf holprigen Routen



Discount-Zertifikat:
Vorwärts im Seitwärtslauf



Verlust des eingesetzten Kapitals möglich.

X-markets Zertifikate

Für jedes Tempo ein Produkt.



Express-Zertifikat:
Per Staffellauf ans Renditeziel



Index-Zertifikat:
Läuft und läuft
und läuft ...



Sprint-Zertifikat:
Einfache Strecke,
doppelte Leistung



Outperformance-Zertifikat:
Schneller als der Markt

Mehr auf:
www.laufstark.xmarkets.de



Running all incl.

More than a store: Schuhe, Wear, Laufcommunity, Events, Circles, Beratung/Coaches, Physio, Massage, Duschen und Talks für die 365-Tage-Laufseason. Das ist RunInc., Wien 1, Salzgries.





RUN
INC.



RUNPLUGGED INDIE-HITS



Lukas Bauernberger

Wir sehen RunInc. als Teil der Indie-Szene in Wien. Was ist eurer Meinung nach der grösste Hit im RunInc. Angebot?

Lukas Bauernberger, RunInc.: Unser Musikgeschmack ist breit gefächert, aber uns gehen die Hits, die neu und unkonventionell sind, am schnellsten ins Ohr. Ein Song hat dann das Zeug zum Evergreen, wenn man jedes Mal abspielen etwas Neues entdeckt. Genau das ist auch unser Anspruch mit RunInc. Unser größter Hit im Angebot ist definitiv ein ehrliches Angebot an alle

RunInc. Circle und die beinhalteten Services begeistern LäuferInnen oder die es noch werden wollen, versüßen das Leben und motivieren zum Laufen. Sportliche Ziele, egal auf welchem Niveau, lassen sich in der Gruppe wesentlich leichter erreichen als alleine. Der RunInc. Circle ist eine neue Art, Laufen zu zelebrieren und zu leben.

Stimmt es, dass man bei euch sogar duschen kann?

Ja, für RunInc. Circle Member gibt es im RunInc. Store praktische Umkleidekabinen und duschmöglichkeiten. Unser Ziel ist es, mit dem RunInc. Circle die Leichtigkeit des Laufens wieder in den Vordergrund zu rücken. Nicht alles zu verwissenschaftlichen, sondern die Freude an der Bewegung zu wecken und als kompetenter Ansprechpartner und Laufbegleiter im Herzen von Wien zur Verfügung zu stehen. Man hat die Wahl zwischen dem RunInc. Circle und dem RunInc. Circle+. Der Circle ist der Einstieg in die Service Welt von RunInc. Du suchst Motivation, gemeinsame Trainings, spannende Vorträge und Workshops? Dann bist du im Circle genau richtig. Oben drauf stehen wir immer mit Rat und Tat zur Seite. Willst du dein Training auf das nächste Level heben, dann komm in den RunInc. Circle+. Neben vielen zusätzlichen Services wie die Lieferung deines Einkaufes nach Hause, Vorkaufsrecht auf exklusive Produkte oder schneller Zugriff auf unser Medical Team, planen wir deine Laufsaison für dich. Die Basis stellt eine Leistungsdiagnostik dar. Auf Basis dessen erstellen unsere Sportwissenschaftler Krista Gruss-Brunner und Christoph Sander deinen persönlichen Trainingsplan. Wir planen mit dir deine Laufevents und bereiten dich darauf optimal vor.



LäuferInnen. Wir wollen Menschen zur Bewegung motivieren, für den Laufsport begeistern und ihnen Services rund ums Laufen bieten, aus denen ein Mehrwert für jeden einzelnen entsteht.

Dazu habt ihr Circles entwickelt ...

Genau. Das volle Spektrum unseres Angebots an alle LäuferInnen fassen wir im RunInc. Circle zusammen. Der RunInc. Circle ist ein einzigartiges Clubkonzept mit dem Ziel LäuferInnen - egal ob Anfänger oder Fortgeschrittener - noch mehr Freude am Laufen zu vermitteln und ihnen mit unseren Services die Möglichkeit zu geben, den Lifestyle Running 365 Tage im Jahr voll auszuleben. Direkt im RunInc. Store hat der RunInc. Circle seine Base. Mitglieder des RunInc. Circle sind nicht nur Teil einer exklusiven Lauf-Community, sondern genießen Expertenbegleitung durch ein Laufjahr voller Highlights, sowie zahlreiche weitere Vorteile. Im RunInc. Circle geht es darum, sich etwas zu gönnen. Laufen ist für viele Menschen nicht nur Sport oder das Mittel um abzunehmen oder fitter zu werden, sondern Hobby, Lebensgefühl und Lebensstil. Der

Wie ist RunInc. entstanden? Was war die Idee dazu?

RunInc. ist aus der Idee entstanden, bereits vorhandene Services von der Agentur Michael Buchleitner (run4business e.U.) mit den Consultingleistungen von Eco Sports Consulting GmbH und dem Event Know How der WACHAUmarathon GmbH zu verbinden und um wesentliche Komponenten zu erweitern. Das Label RunInc. vereint somit alle Laufwelten unter einem Dach. Das Lauf-Ökosystem RunInc. liefert LäuferInnen vom individuell angepassten Laufschuh, über gemeinsame Trainings, Fachvorträge, Leistungsdiagnostik, Trainingsplanung bis hin zum Laufevent alles aus einer Hand. Der Kunde hat in jeder Phase seiner Experience bei RunInc. mit echten LäuferInnen zu tun. Im Mittelpunkt aller Taten die RunInc. setzt, steht Laufen als Erlebnis. Auch für unsere Partner ist dieser Ansatz wegweisend und ermöglicht



noch passgenauere Produkte und Services für unsere Konsumenten zu entwickeln. Michael Buchleitner und ich versuchen jeden Tag aufs Neue einen Schritt voraus zu sein. Bei RunInc. geht es nicht nur darum, den nächsten Laufschuh zu verkaufen, wir vermitteln Erlebnisse und erzählen Geschichten. Der Erfahrungsschatz im RunInc. Team ist groß. Einige Geschichten rund ums Laufen hat unser Verkaufsleiter Alfred Darabos auf Lager. Er ist ein Urgestein des Sportartikelhandels und kennt jede Faser oder Gummimischung in- und auswendig. Das Besondere daran ist aber, dass er und das gesamte Team die Fähigkeit haben, ihr Expertenwissen auf die Bedürfnisse der Kunden herunterzubrechen. Beispiel: Eine hochsensible 2 Meter lange Druckmessplatte vermisst die Füße vor und während des Laufens. Mit dem Footscan können wir die Abrollbewegung barfuß und im Laufschuh exakt analysieren. Auf Basis der Druckmessung und dem geschulten Auge unserer Mitarbeiter finden wir dann das passende Bindeglied zwischen Fuß und Laufuntergrund, den persönlichen Laufschuh. Unsere Erfahrungen und auch die von LäuferInnen aus unserem Umfeld kann man auf unserem Runinc. Blog nachlesen. Von Testberichten über Trainingserfahrungen bis hin zu motivierenden Geschichten ist dort alles nachzulesen was LäuferInnen beschäftigt.

Und ich hab bei euch auch noch andere bekannte Gesichter aus der Szene mitarbeiten gesehen ...

Neben dem Kernteam Alfred Darabos, Jürgen Wukovits und Stanislava Gogorova arbeiten Spitzenläufer wie Christian Steinhammer, Christoph Sander oder Christoph Schatzmann bei uns. Auch beim Sortiment sind wir immer bemüht, uns zu verbessern und die Auswahl an Produkten zu schärfen. Die Produktvielfalt am Markt ist riesig. Wir sehen es als unsere Aufgabe, für unsere Kunden eine qualitativ hochwertige Selektion bereitzustellen. Auch das bedeutet Convenience und Shoppingexperience.

Welche Neuigkeiten kommen in der nächsten Zeit?

Wir haben einige Serviceneuheiten im Köcher. Zum Beispiel bieten wir ab Dezember Massagen und Physiotherapie im 1. Stock des RunInc. Stores an.

Wie siehst du Wien als Läuferstadt? Auch im Vergleich mit anderen Großstädten?

Wien als Läuferstadt hat deutlich an Wert und Erfahrung gewonnen. Gemessen an den Lauffevents, kann sich Wien durchaus mit anderen Metropolen Europas messen - wenn auch Wien in Sachen Offenheit und Begeisterung für neue Seiten

des Laufsports noch etwas hinten nachhängt. Was schön zu sehen ist, dass immer mehr Wiener sich einer Laufgruppe oder Community anschließen. Das belebt die Laufstrecken Wiens und bringt Lifestyle und Fun in die Sportart. Auch die Dichte an Spitzenläufern in Wien ist hoch. Die schnellen LäuferInnen schätzen die gute Infrastruktur und vor allem die schnellen Laufstrecken rund um Prater und Donaukanal.

Welche Trends gibt es aktuell im Laufsport?

Trends im Laufsport gab es und gibt es viele. Einige davon sind Marketinggags, andere echte Verbesserungen für die LäuferInnen. Uns beeindruckt Marken und Produkte, die es schaffen, ein hohes Qualitätsniveau über mehrere Jahre oder Jahrzehnte zu halten und in der Entwicklung nie stehen bleiben. Eines kann man dem Laufsport nie nehmen: Es ist die einfachste und ehrlichste Sportart überhaupt. Ein großer Trend ist sicherlich die Welt der motivierenden Sport Apps und Plattformen. LäuferInnen können mit der GPS Technologie ihre Läufe im Detail tracken, auswerten, mit anderen teilen und daraus Motivation ziehen. Unser Partner Strava ist auf dem Gebiet sicherlich Vorreiter. Es macht unglaublich Spaß, diese Entwicklung mit Strava mitzuerfolgen und voranzutreiben.

Ich meine: In 3 Jahren ist RunInc. eine der anerkanntesten Indie Bands mit einer Vielzahl an Evergreens, die aber in ihrer Entwicklung nie stehen bleibt.

”

Wir wollen nicht nur den nächsten Laufschuh verkaufen, wir vermitteln Erlebnisse und erzählen Geschichten. Wir wollen das Läuferleben versüßen.

Lukas Bauernberger

“



RUNNINGSTORE

WEMOVE
RUNNINGSTORE



ENJOY RUNNING.





Another Pick in the Mall

Weit mehr als nur eine Alternative zum Mainstream ist der WeMove Runningstore in Wien Landstraße (The Mall). Individuell gemixt von alten Laufstore-Hasen für die neue Running Generation.



RUNPLUGGED INDIE-HITS

WeMove gehört zu unseren Indie-Hits in Wien. Wie ist WeMove entstanden?

Michael Wernbacher: Bereits in den Jahren 1994 – 2004 habe ich Laufsportläden namens Laufprofi in Wr. Neustadt. Bruck/Mur, Graz, Klagenfurt und Villach be-

trieben. 2005 habe ich diese an Runners Point verkauft. Nach sehr langer Abstinenz von der Sportbranche, da ging es um 10 Jahre, entschied ich mich aus mehreren Gründen wieder zu meinen Wurzeln zurückzukehren. Mein Job im Tourismus hat mich nicht mehr erfüllt. Es war keine Gestaltungsmöglichkeit mehr gegeben, so begann ich immer mehr über ein „come back“ im Laufsport nachzudenken. Das Verschwinden von Eybl am Markt und die zu diesem Zeitpunkt spärlich gewordenen Spezialisten auf diesem Gebiet veranlassten mich, diese Gedanken zum Projekt werden zu lassen. Der Name leitet sich aus einer Veranstaltungsidee, die ich zu diesem Zeitpunkt verfolgte mit dem Titel „Let's move, Austria“ ab. Daher kommt der Name WeMove Runningstore.

Werner Lichtenwörther: Seit dem Jahr 2000 war ich bei Laufprofi und nach dem Verkauf blieb ich bei Runners Point. Da der Kontakt zu Michi nie abbrach und mich



Michael Wernbacher (li.) und Werner Lichtenwörther mit der Siegerin eines Gewinnspiels im Store (Bild: Conda)

Was habt ihr alles im Angebot und was wird sich 2017 vs. 2016 ändern?

Wernbacher: Da wir ja beide große Erfahrung in diesem Bereich mitbrachten, ist unser Einstiegssortiment schon sehr gut gelungen – jedoch ist es so, dass Werner und ich uns die Agenden gut aufteilen. Er ist der „Einkäufer“, ich der Werber und Marketer.

Lichtenwörther: Natürlich „drehen“ wir immer wieder am Sortiment. Die eine oder andere Marke fällt dem dann auch zum Opfer und Neues wird ausprobiert. Gewisse Sortimente werden gestrafft, andere wiederum erweitert. Im Großen und Ganzen haben wir aber mit 13 Schuhmarken und einem ebenso breiten Textilsortiment das wohl größte Angebot des Landes.

Wernbacher: Natürlich steht aber bei uns die Beratung an 1. Stelle. Sowohl die Videostreckenanalyse, wo wir den Ablauf von hinten als auch von vorne betrachten und auch die Beinachsen bis zur Hüfte einbeziehen können, ist wohl einzigartig.

Wie seht ihr Wien als Läuferstadt?

Lichtenwörther: Wien als Läuferstadt lässt keinen Wunsch offen. Angefangen bei mehreren Spezialshops, die mit hochwertiger Ausrüstung und Top Beratung bereit stehen, gibt es wirklich tolle Lauf- und Trainingsmöglichkeiten wie z.B. den Prater, die Donauinsel, den Kanal uvm. Auch Lauftreffs, Vereine und organisierte Gruppen gibt es in einer Vielzahl. Laufevents oder Vorträge zum Thema gibt es mittlerweile schon das ganze Jahr hindurch.

Wernbacher: Generell ist Laufen seit mehr als 15 Jahren auf einem sehr hohen Niveau gleichbleibend. Es ist – und das ist in Wien deutlich erkennbar – ein Ganzjahressport geworden. Beides zeigt die Spectra-Studie. Mehr als 2 Mio. Menschen laufen in Österreich. 1,2 Mio. davon regelmäßig. Wenn man der Studie Glauben schenken darf, dann ist Wien nicht die Stadt mit der größten Dichte. Da sind Graz oder Klagenfurt besser. Was wir aber bei uns im Store deutlich erkennen können ist, dass vor allem der Frauenanteil doch deutlich zugenommen hat. Frauen legen durchaus auch auf gute „technische“ Beratung wert.

Wie seht ihr den Sport in Österreich generell?

Wernbacher: Österreich ist nur in einigen wenigen Bereichen – wie Ski Alpin –

wirklich top. In vielen Sportarten herrscht anscheinend das Prinzip „schauma amoi“. Die Strukturen sind viel zu kompliziert und zu ineffizient. Gut begonnene Diskussionen und Ideen verlaufen immer wieder sehr rasch im Sand. Der Funktionärsapparat ist viel zu breit und wichtig.

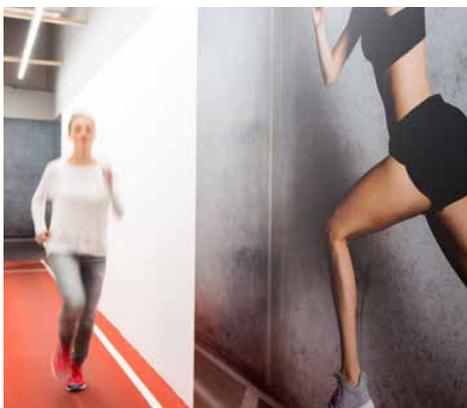
Wo wollt ihr in drei Jahren stehen?

Lichtenwörther: Selbstverständlich wollen wir als „der“ Anbieter für Laufsport in der Stadt gelten. Schon jetzt erfreuen sich auch neben dem Verkaufsangebot unsere Nebenschauplätze wie z.B. die Masterclass (Vortragsreihe) oder der Weekly Run (immer woanders, immer anderes Thema, immer anderer Guide), aber auch unser jährliches Festival (der größte Laufschuhfest des Landes) hoher Beliebtheit, um nur einen Teil unserer Aktivitäten zu nennen.

Wernbacher: Auch die Expansion ist ein Thema. Ein WeMove Runningstore in Graz wäre bis 2018 das erklärte Ziel.

Ihr seid auch beim Thema Ernährung aktiv ...

Ja, gemeinsam sind wir auch an dem Low Carb Backwaren Projekt Smartbread beteiligt, welches sich mittlerweile vor allem in Fitnesscentern und Ernährungshops breitgemacht hat.



Weitere Trends bei der Ernährung?

Lichtenwörther: Vor allem der Bereich Supplements erfreut sich bei Sportlern immer größerer Beliebtheit. Eiweiß-Riegel und Shakes laufen dem klassischen Energie-Riegel den Rang ab und werden auch im Ausdauersport von vielen Sportlern regelmäßig verwendet.

Wernbacher: Low Carb Ernährung (weder gesund noch ungesund) ist gezielte Ernährung, um Gewicht zu reduzieren und wird von vielen jungen Menschen dafür auch mehr oder weniger erfolgreich eingesetzt. Der Ultrasportler Thomas Haas leidet an Diabetes. Er hat unter ärztlicher Aufsicht seine Ernährung auf Low Carb umgestellt. Er hat bereits damit sehr erfolgreich einen Ironman absolviert und wird 2017 am Race Across America teilnehmen.

Race Across America als Überleitung zu Laufevents in Österreich ...

Wernbacher: Als „Erfinder“ der Firmenläufe (im Jahr 2000) sind Laufevents für uns selbstverständlich ein großes Thema. Zum Einen dürfen wir doch einige – wie z.B. „Laufen Hilft“ - das größte Laufopening Wiens - unterstützen, andererseits haben wir für 2017 den „Morning Run“ geplant. Dieser startet mit Sonnenaufgang und endet nach 7,7 Km mit einem riesigen gratis Frühstück für alle Teilnehmer. Termin 15. Juli 2017, Startzeit 5:10 Uhr.

Welche Trends seht ihr bei Schuhwerk und Bekleidung generell?

Wernbacher: Die Top Marken im Bereich der Laufschuhe wie Asics, Saucony, Brooks etc. entwickeln ihre Modelle seit vielen Jahren kontinuierlich und in kleinen Schritten. Dies führt, wie man sieht, zu Qualität aber auch zu Verlässlichkeit. Asics Kayano Läufer wissen über viele Jahre hinweg wie „ihr Lieblingsschuh“ tickt. Das ist ebenso bei vielen anderen Klassikern der bereits genannten Marken. Es gibt aber auch immer wieder Neues wie z.B. den Hoka One One, der vor allem mit der „doppelten Menge“ an Dämpfung und sehr wenig Sprengung punkten will.

Lichtenwörther: Wir konnten aber auch feststellen, dass Trends wie Barfuß- oder Pureschuhkonzepte nie von langer Dauer waren. Stark im Kommen sind hingegen das Traillaufen und das Ultralaufen. Einzig das Anpassen und Optimieren von Schuhen für den jeweiligen Läufer führt langfristig zum Erfolg.

Und Trends beim Lauftraining?

Lichtenwörther: In den letzten 15 Jahren ist das Lauftraining immer mehr zur Wissenschaft mutiert. Multifunktionelle Sportuhren, welche nicht nur GPS und Herzfrequenz sondern auch Bodenkontaktzeit etc. anzeigen, machen den Sportler immer mehr zum „Sklaven“.

Wernbacher: Richtig ist aber auch, dass durchaus mehr Wert auf Qualität als auf Quantität gelegt wird.

Beide: Wichtig ist: Der Spaß sollte dabei nie verloren gehen.



”

Wir sind überzeugt,
dass einzig das
persönliche
Anpassen und
Optimieren von
Schuhen für die
Läufer langfristig
zum Erfolg führt.

Michael Wernbacher

“

Der Stefan Raab der österreichischen Sportszene

Markus Steinacher macht, betreibt, verkörpert und lebt sport-oesterreich.at. Der Webdesigner & Online-Marketer ist sehr ambitionierter Hobbysportler und wie der große deutsche Entertainer meist sein eigenes Rolemodel. Mit dieser Authentizität hat sein Unternehmen mittlerweile eine beachtliche Größe erreicht.





RUNPLUGGED INDIE-HITS



Wir sehen dich und sport-oesterreich.at als wichtigen Part unseres - für diese Ausgabe definierten - „Indie Ökosystems“ im österreichischen Sport. Wie „indie“ siehst du euch?

Markus Steinacher: Das Wort „Unabhängigkeit“ steht für ein wesentliches Merkmal in unserer Gesellschaft. Menschen in der heutigen Zeit haben das Recht selbst zu entscheiden, was für sie richtig und falsch ist, zumindest in unserem westlich orientierten Wertesystem. Wir sind stolz darauf, so leben zu können. Und genau das ist ein Grundgedanke für den sport-oesterreich.at steht. Wenn Runplugged von einer Indie-Szene spricht, verstehe ich diese als einen Aspekt von „Wollen“ und nicht „Müssen“. sport-oesterreich.at bietet



zahlreiche Möglichkeiten und Perspektiven für sportliche Motivation im Hobby-, Breiten- und Leistungssport. Hier wird sportlich interessierten Menschen in verschiedenster Art und Weise geholfen und zur Zusammenarbeit eingeladen. Diese Zusammenarbeit kann langfristig aber nur dann funktionieren, wenn das heikle Gleichgewicht von Geben und Nehmen sich in einem Balance-Zustand befindet. Schließlich handelt es sich um freien Willen, dieses mittlerweile sehr große und effiziente Instrument erfolgreich zu nutzen. Einige haben das Wissen und den Intellekt dafür, andere wiederum nicht ganz. Letzten Endes hat es jede/r selbst in der Hand, die Dynamik von sport-oesterreich.at im ehrlichen Umgang mit sich und seiner Umwelt aus positiver Motivation heraus zu nutzen.

Wie ist sport-oesterreich.at eigentlich entstanden?

Um diese Frage zu beantworten, muss ich etwa zehn Jahre in die Vergangenheit blicken. Als Sohn eines Programmierers habe ich mich schon sehr früh mit dem Internet beschäftigt. So ist ein Talent für Webdesign und Online-Marketing entstanden. Ich habe in meiner beruflichen Vergangenheit ca. 900 Websites für Firmen, Vereine, Verbände, Sportler und Veranstaltungen erstellt. Ich war bei einem großen österreichischen Onlinemarketing-Unternehmen für umfangreiche Webprojekte zuständig und habe zahlreichen österreichischen Unternehmen beim Erfolg im Internet geholfen. Auch heute noch betreue ich eine

Vielzahl von Kunden im Bedarfsfall. Privat habe ich mich schon immer mehr oder weniger für Sport interessiert, also lag es irgendwann für mich klar auf der Hand, das Thema „Sport in Österreich“ in einem Licht darzustellen, welches es in dieser Form noch nicht gegeben hat. Plötzlich gab es eine Plattform, die einer Vielzahl von Menschen eine solide Basis für Entwicklung bietet. Und sehr gerne werden die Dienste dieses Netzwerks in Anspruch genommen. Plötzlich rücken Menschen in die Aufmerksamkeit einer größeren Zielgruppe, finden Struktur, Motivation und Perspektiven.

Und das Team von sport-oesterreich.at?

sport-oesterreich.at hat sich immer mehr zu einem Familienbetrieb mit vertrauenswürdigen Personen entwickelt, mit einem großen Netzwerk an freiwilligen Mitarbeitern und Partnern, die für qualitativ hochwertigen Content sorgen, beziehungsweise redaktionelle Tätigkeiten durchführen. In diesem Netzwerk befinden sich derzeit etwa 150 Personen, die immer wieder für frischen Wind sorgen und bei diversen Projekten mitarbeiten.

Welches Geschäftsmodell verfolgt ihr bzw. welche Zielgruppe wollt ihr primär erreichen?

Diese Frage ist nur sehr komplex und vielseitig zu beantworten. Auch in Bezug auf die Zielgruppe gibt es mehrere Ansätze. Einerseits sehe ich qualitativ hochwertige Sportanbieter und auf der anderen Seite deren Konsumenten als Zielgruppe. Sport-oesterreich.at führt diese beiden Bereiche aufeinander zu, sorgt für Aufklärung, Motivation und sorgt für Entwicklung, dort wo es sinnvoll ist. Wer meint, sport-oesterreich.at sei ein Blog, der hat die Sinnhaftigkeit noch nicht ganz verstanden. Die Websites, sowie alle Social Media-Aktivitäten, sind lediglich die Spitze des Eisbergs einer viel tiefgründigeren Initiative von Sportler/innen für Sportler/innen. „Sport verbindet“ ist das Motto und Geschäftsmodell, wenn man es so sagen will. Qualität, Respekt, Menschlichkeit und Anstand sind die Eckpfeiler des Erfolges. Nicht umsonst erfreut sich sport-oesterreich.at so vieler Partner, denen es auch etwas wert ist, ein Teil davon zu sein.

Was kommt 2017 neu?

Da möchte ich jetzt noch nicht zu viel raten, wobei eines gewiss ist. Hinsichtlich Qualität und noch größerer Reichweite wird sich einiges tun.

Welche Trends siehst du im Bereich Sportswear?

Trends sind wie Herbstblätter die vom Baum fallen und verwelken, aber ich habe von viel „Farbenfroheit“ in 2017 gehört.





Und Trends bei der Ernährung?

Hier folge ich meinen eigenen Erfahrungen am liebsten, die sich bei mir persönlich bestens bewährt haben. Diäten sind ein völliges No-Go, genauso wie der Verzicht auf „Leckeres“. Als sportlich aktiver Mensch kann ich mir natürlich viel mehr Fehlritte erlauben als unsportliche Personen, die nur halb so viele Kalorien verbrennen wie ich. Ich esse alles, was mir schmeckt und davon immer wieder nicht zu wenig. Lediglich ein paar sport-spezifische Tricks habe ich, die mein Training und die Regeneration positiv unterstützen. Ich denke, dass Leistungssteigerung durch Ernährung auch viel mit Einbildung (Placebo-Effekt) zu tun hat. Ansonsten kann ich mir die Sinnhaftigkeit von zB Gels nicht erklären. Jedenfalls kann ich Buchweizen als hochwertigen Kohlehydratlieferanten wärmstens empfehlen, sowie Kokusmilch/Kokusnußöl. Proteine sind ein ganz wichtiges Thema. Dazu kann ich nur Smart Bread empfehlen, welches es bald in unserem Onlineshop shop.sport-oesterreich.at geben wird. Ein neuer Partner von uns ist Vitaetik, dessen Produkte wir ebenfalls künftig über den Onlineshop vertreiben werden. Ein „Trend“, den ich nach wie vor empfehlen kann, ist das Nüchterntraining im moderaten Intensitätsbereich. Wobei: Man sollte hier den Körper langsam an dieses Training gewöhnen. Bei mir ist es so, dass ich auch lange Trainingseinheiten jenseits der 3-Stunden-Marke im nüchternen Zustand ohne Weiteres machen kann. Jedem würde ich das jetzt nicht empfehlen, bzw. nur auf eigene Gefahr hin. Gleich nach dem Training gibt es gleich mal Proteine und diverse Nährstoffe zum Auftanken. Und erst eine Stunde später beginne ich mit dem Schaufeln von Kohlehydraten, die wie von einem Schwamm aufgesogen werden.

Trends im Lauftraining? Ihr seid sehr aktiv auf Social Media Kanälen, du selbst bist auch in bester Stefan Raab-Manier oft Dein eigenes Rolemodel. Bitte um ein paar Worte dazu ...

Hmm, Stefan Raab. Höre ich zum ersten Mal, aber mit dem Probieren hast du recht, insofern passt es. Das Wort „Trends“ mag ich nicht so. Oft sind altbewährte Dinge das Beste. In Social Media-Kanälen poste ich häufig über Trainingseinheiten, Übungen, die ich zum ersten Mal ausprobieren oder schon lange nicht mehr gemacht habe. Wenn wir hier von „Trend“ reden, dann sehe ich den Trend darin, das Rad nicht immer neu zu erfinden, sondern bewährtes in Erinnerung zu rufen. durch meinen neuen Trainer, Christoph Hofer von bear performance (bearperformance.at, den ich nur wärmstens weiterempfehlen kann), habe ich wieder einen völlig neuen Ansatz für professionelles Training erfahren. So war es mir möglich, in relativ kurzer Zeit ein neues Leistungsniveau zu erlangen. Vielleicht liegt der Trend genau darin, sich zu wandeln und vor Neuem (nicht unbedingt Neu-Erfundenem) nicht zurück zu schrecken.

2017 sucht ihr Österreichs Hobbyläufer(in) des Jahres, während wir die Sportsblogger küren. Kannst du schon ein paar Worte zum Hobbyläufer-Modus verraten?

Bei der geplanten Wahl zur/m österreichischen Hobbyläufer/in des Jahres 2017 wird es darum gehen, den Kandidatinnen im Rahmen dieser Wahl (welche sich über das ganze Jahr 2017 hinzieht) ein tolles Umfeld für sportliche Entwicklung und Motivation zu bieten. Es gibt schon ein paar sehr interessante Partner und eine Fachjury, bestehend aus Experten, welche die Teilnehmer/innen unter die Lupe nehmen und mit Rat und Tat unterstützen. Zusätzlich wird es einige kostenfreie Startplätze, Ausrüstung, Sportnahrung usw. für die Teilnehmer/innen geben, damit es ihnen an nichts fehlen soll. Mit Jahresende 2017 wird es dann im Rahmen einer großen Feier zu einer Ehrung aller Teilnehmer/innen kommen und die Gewinnerin, sowie der Gewinner, werden bekannt gegeben. Mehr kann und will ich derzeit noch nicht verraten.

”

2017 suchen wir die Hobbyläufer des Jahres in einem Contest über das gesamte Jahr.

Markus Steinacher

“

Das Rad neu erfinden,

Peter Uibinger fertigt in seiner Manufaktur stylische Unikate für Menschen, für die ein Rad nicht nur reines Fortbewegungsmittel ist.



RUNPLUGGED INDIE-HITS

und zwar jedes ...





„Neurad“. Alle persönlichen Wünsche und Bedürfnisse, sowohl technisch, aber vor allem auch im Hinblick auf Design, können berücksichtigt werden. Ein Trittwerk Bike ist somit ein Unikat.

Wie kann ich mir einen Kauf bei Trittwerk vorstellen, wie sieht der Prozess vom Rad „haben wollen“ bis zur Übergabe aus? Und vor allem wie lange dauert es? Oder gibt es auch Bikes gleich zum mitnehmen?

Als erstes wird ein Beratungstermin vereinbart, direkt in unserer Manufaktur. Nach dem Erstgespräch, einer Führung durch unser Studio, wo man auch gleich direkt mit der Materialien (Rahmenrohlinge etc.) in Kontakt tritt, beginnt die Planung des Neurades am Papier. Natürlich gibt es auch die Möglichkeit verschiedenste Modelle Probe zu fahren. Die Planung endet dann mit einem individuellen Kostenvoranschlag. Nach Auftragserteilung ist mit einer Fertigungszeit von ca. 3-4 Wochen zu rechnen. Wer ein passendes Gebrauchtrad bei uns findet, der kann dieses natürlich auch sofort mitnehmen.

Bekomme ich bei dir von MTB über Rennrad und Crosser eigentlich alles?

MTB, Rennrad und Quersfeldein-Rennrad, alles ist bei uns erhältlich, wobei der Trend definitiv beim Cross und Rennrad liegt.

Wie sieht die weitere Kundenbetreuung aus wenn ich mein Bike habe, z.B. wenn Reparaturen etc. anfallen?

Ein Trittwerk Kunde hat volles Service in jeder Hinsicht. Die ersten zwölf Monate ist bei jeder Reparatur oder Serviceleistung die Arbeitszeit gratis. Als Kunde muss man dafür nicht mal zu uns kommen, wir holen das Rad (im Umkreis von 50km) ab, servicieren es und bringen es wieder retour. Nachdem wir den Kunden durch den ganzen „Neuradprozess“ begleitet haben, entwickelt sich da schon auch eine spezielle, fast familiäre Beziehung. Das macht auch einen großen Unterschied zu den Mitbewerbern aus.

Ist in der heutigen Zeit mit den großen Ketten und „Klasse für die Masse“ überhaupt noch Platz für eine Individual-Szene? Oder liegt das Custom bike jetzt genau im Trend, weil alles immer einheitlicher wird?

Gerade in der heutigen Zeit wo der Markt mit 08/15 Internet Ware regelrecht überschwemmt wird, sind kleine Manufakturen voll im Trend. Bei Trittwerk kauft man nicht nur ein Sportgerät, sondern eine Emotion und wird gleichzeitig Teil einer anspruchsvollen Gemeinschaft, die das Schöne und Edle schätzt. Als Kunde wird man in ein familiäres Umfeld integriert.

Wie ist Trittwerk entstanden?

Peter Uibinger: In meiner Kindheit und Jugend war ich sehr aktiv im Radsport in der Sparte BMX, die damals sehr geboomt hat (nicht zuletzt durch den Film E.T.). Ich war seit 1986 national und international unterwegs (ÖM, EM, WM) und hatte sehr hohe Materialansprüche und Vorstellungen, die der Markt nicht zu meiner Zufriedenheit erfüllen konnte, deshalb musste ein eigenes Produkt mit eigenem Markennamen her. Im Juni 2005 war es dann soweit. Der Markenname war relativ schnell gefunden – TRITT (treten) und WERK (für das technische Zusammenspiel der einzelnen Teile). Begonnen hat das Projekt mit einem technischen Berater und die Abwicklung lief über ein benachbartes Radsportgeschäft. Nach kurzer Zeit habe ich dann im Alleingang die Planung, Entwicklung und Vermarktung der neuen österreichischen Radmarke Trittwerk übernommen.

Custom bike? Was kann ich mir darunter vorstellen?

Vom vorgefertigten Rahmenrohling bis hin zum fertigen Komplett Rad in Wunschfarbe. Gemeinsame Planung des Rades – welcher Einsatzbereich, wie hoch ist das Budget, Körpervermessung zur Bestimmung der Rahmengröße, Rahmen in Wunschfarbe inkl. Sonderdesign (Airbrush, Beklebung, Motive aller Art, uvm.) Auswahl der einzelnen Komponenten, wie Reifen, Laufräder, Schaltungsteile, Lenker, Sattel, uvm. Fertigung und Zusammenbau erfolgt nur durch mich alleine. Sozusagen die komplette Begleitung von der Planung über Verkauf bis hin zur Übergabe und auch darüber hinaus.

Was unterscheidet deine Bikes von der Massenware? Warum ein Trittwerk Bike und nicht eines von den großen Anbietern?

Der Unterschied ist sicherlich die persönliche Begleitung durch das Projekt



Gibt es eigentlich einen typischen Trittwerk Kunden? Oder kommt der Hobbyfahrer genauso zu dir wie Radprofis?

Den typischen Trittwerk Kunden gibt es nicht, das Feld ist breit gestreut. Vom Nachwuchsfahrer bis hin zum ambitionierten Hobbyfahrer sind alle Alters- und sonstigen Klassen vertreten. Natürlich gehören auch einige bekannte Namen aus dem sportlichen und öffentlichen Leben zum Kreis unserer Kunden.

Hast du eigentlich mehr weibliche oder männliche Kundschaft und wie entscheidungsfreudig sind die Kunden? Ist das Rad schnell geplant? Was dauert am längsten beim Planungsprozess?

Das Verhältnis zwischen weiblicher und männlicher Kundschaft hält sich die Waage. Der Kunde, der den Weg zu mir sucht und findet, ist bereits entschlossen, ein Custom Bike Made in Austria zu erwerben. Technisch ist ein Rad relativ rasch geplant. Wenn es zu Verzögerungen kommt, dann meist aufgrund der vielen Design-Möglichkeiten und die Farbentscheidung fällt den meisten auch nicht leicht.

Gibt es so etwas wie Laufkundschaft bei dir oder passiert das meiste auf Terminvereinbarung?

Die typische Laufkundschaft gibt es bei mir so gut wie gar nicht. Dafür sind wir zu speziell ausgerichtet. Ich vereinbare stets einen Termin mit dem jeweiligen Kunden. Nur so kann man sich in aller Ruhe um die Anliegen der Leute kümmern, schließlich operiert man in einer Preisklasse in der alles perfekt abgestimmt sein muss.

Was war das verrückteste oder ungewöhnlichste Rad, das bei dir bestellt wurde?

Das ungewöhnlichste Rad war mit Abstand das Swarovski Bike. Ein Mountainbike, welches wir mit über 40.000 Swarovski Steinen per Hand besetzt haben. Produktionszeit ca. 1 Jahr.

Und warum der Standort Zeiselmauer? Ist ja nicht gerade der Nabel der Welt ...

Nachdem Zeiselmauer auch mein Wohnort ist, war der Standort ganz klar gewählt, um Familie und Beruf angenehm zu verbinden. Direkt in der Stadt war für mich keine Option, da auch die Produktionsabläufe, auch wenn wir nur in kleinen Stückzahlen produzieren, einfach mehr Platz und Logistik benötigen. Wer sich eingehend mit dem Thema Radsport und Design beschäftigt, der wird den Weg auch nach Zeiselmauer finden und die Entfernung von Wien zu uns beträgt ja nur ca. 25km.

Was sind die Bike-Trends im Jahr 2017?

Beim Mainstream geht der Trend ein-

deutig in Richtung E-Bike. Trittwerk orientiert sich definitiv nicht an diesem Segment. Bei uns steht der klassische Rennsport mit seinen Leichtbau Komponenten unter Berücksichtigung der digitalen Schaltungskomponenten im Mittelpunkt.

Was liebst du an deinem Job ganz besonders?

Die Freiheit zu haben, für ganz besondere Menschen ein ganz besonderes Produkt zu erschaffen. Die Verbindung zwischen Design und Technik herzustellen.

Wie geht es mit Trittwerk weiter? Sind Veränderungen geplant? Wo soll es hingehen?

Sportlich geht die Orientierung in Richtung Jugendförderung im Radsport und da speziell im Bereich Triathlon und Querfeldeinrennen. Die Struktur im Unternehmen wird sich nicht dramatisch verändern, nur das allgemeine Marketing werden wir künftig noch verstärkt ausbauen und auch mehr Präsenz mit Präsentationsständen bei div. Rennveranstaltungen und Messen zeigen.

Kommst du privat eigentlich viel zum Radfahren? Oder betreibst du sonst noch irgendeinen Sport?

Natürlich betreibe ich auch privat gerne Radsport und versuche auch, mir mehr Zeit dafür zu nehmen. Das Laufen und jegliche Art von Wassersport gehören ebenso zu meinen Leidenschaften, dadurch liegt die Nähe zum Triathlonsport auf der Hand.

Gibts noch irgendwelche sportlichen Ziele für 2017?

Podersdorf 70.3 und viele schöne Stunden am Rad .



”

Bei Trittwerk kauft man nicht nur ein Sportgerät, sondern eine Emotion.

Peter Uibinger

“



Radsportlerinnen mit Social Media Power

„Mitzi and Friends“ setzt Trends und schafft Fans, damit sich für die vielen begeisterten Frauen im Radsport mehr bewegt.



Der von Stefanie Wacht Ende 2015 gegründete Verein „Mitzi and Friends Women's Cycling Club“ hat das Ziel, Frauen zum Radsport zu ermutigen und zu fördern - ganz unter dem Motto „Gemeinsam können wir etwas bewegen“.

Wie kam es zur Idee den Verein „Mitzi and Friends Women's Cycling Club“ zu gründen?

Stefanie Wacht: Ich bin viel alleine mit dem Rad unterwegs gewesen, habe mich irgendwann einer Gruppe Männer angeschlossen, die mir jedoch einfach zu schnell unterwegs waren, selbst wenn sie für ihre Begriffe „eh langsam“ gefahren sind. Im Oktober 2014 habe ich die Facebook-Gruppe „Mitzi and Friends“ ins Leben gerufen. Die Gruppe war als Plattform für Frauen im Radsport gedacht, aber auch als Anlaufstelle für Einsteigerinnen. Mittlerweile haben wir über 630 Mitglieder, zwei Drittel davon Frauen. Die Gruppe an sich stellt eine sehr wertvolle Basis dar, wenn es darum geht, Radsportlerinnen zu vernetzen, Gruppenausfahrten auszuschreiben und rasch miteinander zu kommunizieren - jede und jeder ist willkommen. Ich habe aber bald gemerkt, dass, will man im Radsport für Frauen etwas erreichen, nachhaltigere Maßnahmen notwendig sind, die über eine Facebook-Gruppe hinausgehen, z.B. Sponsoring, Erteilen von Lizenzen, Versicherung, Marketing. Ich habe lange über den Schritt einen Verein zu gründen nachgedacht, schließlich ist das Führen eines Vereins mit Verantwortung und viel Aufwand verbunden, mich aber Ende November 2015 letztlich dafür entschieden. Wer etwas bewegen will, der muss handeln. Von hohlen Worten alleine ändert sich nichts.

Warum eigentlich der Name Mitzi?

Mitzi ist der Name meines ersten Rennrads, das ich mir vor 2 Jahren gekauft habe. Der Name hat mir einfach gefallen. Kurz, prägnant, und typisch österreichisch. Da ich auf der Suche nach einem Namen für die Facebook-Gruppe war, die Menschen, aber vor allem Frauen im Radsport miteinander ver-

netzen soll, entstand daraus Mitzi and Friends. Wie ich vor kurzem zufällig entdeckt habe, war eine der Gründerinnen des ersten Frauen-Radclubs in Österreich (1893), dem „Grazer Damen-Bicycle-Club“, eine gewisse Mitzi Albl. Wenn das mal kein Zeichen ist.

Worum geht es dir beim Verein? Ist das nur einfach ein Zusammenschluss radbegeisterter Menschen oder steckt da noch mehr dahinter?

Sowohl als auch. Wir sind ein bunter, offener Verein, mit unterschiedlichsten Menschen, alle Könner- und Konditionsstufen sind bei uns herzlich willkommen. Generell bedeutet im Verein dabei zu sein, gemeinsam Sport zu betreiben, gemeinsame Ziele zu verfolgen, sich in die Vereinstätigkeiten einzubringen und auch die gesellschaftlichen Aspekte zu genießen. Die Mädels im Verein sind alle Vollblut-Mitzis und mit dem Herzen dabei. Diesen Spirit spürt man bei den Ausfahrten und sieht man auch auf den Fotos. Es geht nicht darum, wer schneller oder besser ist, sondern um den Spaß am gemeinsamen Radfahren. Die Freude, die wir dabei erleben, ist wahnsinnig ansteckend. Wir sind alle rad-affin und ohne die Liebe zum Radsport wäre das „dahinter“ gar nicht möglich. Es werden Rennen und Meisterschaften für Frauen aufgrund zu weniger Teilnehmerinnen abgesagt, Frauen erhalten nicht das selbe Preisgeld wie Männer, werden bei Siegerehrungen nicht erwähnt, es mangelt an Sponsoren etc. - ein Teufelskreis, den es zu durchbrechen gilt. Gefragt sind hier u.a. Vereine, die sich dafür einsetzen, etwas zu ändern, die Engagement zeigen. Einen Verein zu gründen war für mich somit der nächste sinnvolle Schritt, um Frauen eine Möglichkeit zu bieten, Entwicklungen im Radsport fortzusetzen. Nicht zuletzt sind Frauen auch selbst gefragt, sich für ihren Sport einzusetzen.



”

Veränderungen
brauchen Menschen
mit Mut und
Leidenschaft.

Stefanie Wacht

“



Ich sehe es als Teil unserer Aufgabe, auf Ungerechtigkeiten im Radsport hinzuweisen und ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass es nicht ok ist, wenn Frauen nach einem gemeinsamen Rennen mit Männern keine Anerkennung bekommen, noch nicht einmal erwähnt werden. Veränderungen brauchen Zeit und Kontinuität. Veränderungen brauchen aber auch Menschen mit Mut und Leidenschaft, Menschen, die Dinge vorantreiben und sich einsetzen.

Gibt es auch männliche Vereinsmitglieder?

Ja, die gibt es. Ungefähr ein Viertel der Vereinsmitglieder sind Männer und wir fühlen uns durch sie tatkräftig unterstützt.



Haben Männer die selben Rechte und Pflichten wie weibliche Mitglieder oder gibt es Unterschiede?

Prinzipiell hat jedes Vereinsmitglied die selben Rechte und Pflichten, und es gibt Statuten, die das Vereinswesen regeln. Der Fokus liegt jedoch auf Frauen, und das bedeutet, dass es großteils „women only“-Aktivitäten gibt, und dass Lizenzen des Österreichischen Radsportverbands vom Verein nur an Frauen vergeben werden.

Welche Aktivitäten bzw. Kooperationen bietet der Verein?

Wir bieten regelmäßig Ausfahrten in unterschiedlichen Leistungs- und Trainingsgruppen an. Außerdem treffen wir uns einmal im Monat bei der vereinsoffenen Mitzi-Plauderei „off-bike“. Wir haben Kooperationen mit verschiedenen Firmen, Veranstaltern und Personen und bieten regelmäßig Workshops zu unterschiedlichen Themen an, wie zum Beispiel Fahrtechnik, Rennrad-Werkstatt, Ernährung. Ein jährlicher Fixpunkt ist die Kooperation mit dem Veranstalter des St. Pölten Radmarathons - hier gibt es über Mitzi and Friends Startplätze für das Ladies Race zu gewinnen. Ein Highlight neben der Teilnahme am Rennen ist die gemeinsame Streckenbesichtigung ein paar Wochen vor dem Rennen - natürlich women only. Für 2017 haben wir etwas Besonderes geplant: eine gezielte Vorbereitung inklusive Begleitung durch einen Trainer. Ebenso in Planung für Sommer 2017 ist ein mehrtä-

giges Cyclocross-Trainingscamp. Und im März nächsten Jahres geht es auf Trainingslager nach Mallorca.

Wie siehst du die Radszene in Österreich? Ist sie im Wachsen?

Besonders im Wiener Raum hat sich in den letzten Jahren sehr viel getan: es gibt so viele Gruppierungen wie sonst nirgendwo in Österreich, sodass in der Radsport-Community für jeden etwas dabei ist. Es besteht ein gutes und freundschaftliches Verhältnis zu anderen Vereinen und Facebook-Gruppen, zum Beispiel VICC, Radsporttreff, Keine Gnade für die Wade, um nur einige zu nennen. Man lädt sich gegenseitig zu Ausfahrten ein, veranstaltet diese auch manchmal gemeinsam, trifft sich bei der Mitzi-Plauderei. Hier geschieht etwas, das viele Menschen zusammenbringt und etwas Gutes entstehen lässt.

Warum fahren Frauen gerne mit anderen Frauen?

Radfahren ist eine Sportart, die so viele Dinge verbindet: Freiheit, Glück, Leidenschaft, Schmerz, Style, Inspiration, Kameradschaft, tiefe Freundschaft, Selbstvertrauen. Radfahren mit einem Haufen Frauen bedeutet vor allem viel Spaß. Es wird gelacht, gequatscht, vielleicht gibt es auch die eine oder andere Pause mehr, es gibt ernsthafte Diskussionen übers Radfahren und auch über technische Themen, es werden gemeinsam Erfahrungen gesammelt, gute und weniger gute. Es gibt vielleicht auch weniger Druck als bei Ausfahrten mit Männern und bedeutet, besonders für Anfängerinnen, auch ein Gefühl von Sicherheit.

Wie ist das bei Radrennen? Gibt es eigene Damenrennen oder nur eine gesonderte Damenwertung?

Der St. Pölten Radmarathon ist in Österreich die einzige Veranstaltung, die einen eigenen Start für Frauen anbietet. Gestartet wird 30 Minuten vor den Männern. Dieses Rennen wird von Frauen sehr gut angenommen. Viele möchten entspannt ins Rennen starten und der Spaß soll im Vordergrund stehen. Die ambitionierteren Frauen wiederum haben so die Möglich-



keit sich untereinander zu messen. Das gehört hin und wieder dazu.

Du nimmst gerne an Cyclocross-Rennen teil. Warum glaubst du, tun das so wenige andere Frauen?

Ich fahre nun in der fünften Saison Querfeldein-Rennen. Querfeldein (Cyclocross) ist eine Nische im Radsport und hier gibt es einiges zu tun, was Frauen betrifft. Letzte Saison gab es zwei internationale Rennen - erstmalig auch in Österreich mit einem 40-minütigen Rennen für Damen und einem Preisgeld, das dem der Herren angepasst war. Schritte in die richtige Richtung. Dennoch hat es für großen Unmut unter den Veranstaltern gesorgt, dass gerade einmal 5 Frauen am Start waren, für diese ein eigenes Rennen veranstaltet und das gleiche Preisgeld ausbezahlt werden muss. Dass diese Entwicklungen und Veränderungen aber notwendig sind, wird gerne übersehen. Gerade CX erlebt in Österreich einen Hype, doch leider steigt die Zahl der teilnehmenden Frauen nur ganz leicht und bewegt sich zwischen eins und sieben. Mehr Frauen am Start eines Rennens bedeutet mehr Aufmerksamkeit für Frauen. Das wiederum kann das Interesse steigern, Frauen im Radsport auch zu sponsern.

Sätze wie „Ich habe Angst“, „Ich kann das doch nicht“, „Ich bin noch nie ein Rennen gefahren“, „Ich bin zu langsam“, höre ich immer wieder. Ängste sind gut und wichtig, doch halten sie uns auch oft davon ab, über unsere Grenzen hinaus zu gehen und neue Erfahrungen zu machen. Ein wichtiger Schritt ist, sich zu überwinden, sich einem Wettkampf, einem Vergleich zu stellen. Es geht auch nicht darum, das Rennen zu gewinnen, oder die schnellste Rundenzeit zu fahren. Etwas Neues aus-

probieren, raus aus der Komfortzone, dran bleiben, und bei jedem Rennen etwas mitnehmen, das ist die Devise. Und das allerwichtigste ist: Spaß zu haben.

Was würdest du dir in Zukunft für Frauen im Radsport wünschen?

Ich wünsche mir, dass es nicht mehr notwendig ist, über Ungerechtigkeiten oder fehlende Anerkennung von Frauen im Radsport zu lesen oder darüber zu schreiben. Und eigentlich sollten wir auch nicht von Frauen-Radsport reden, sondern von Radsport, ausgeübt von Frauen und Männern. Speziell für Österreich wünsche ich



mir, dass für den Breitensport mehr getan wird, dass sich zum Beispiel in der Einteilung der Lizenzen etwas tut, dass Vereine und Sponsoren Mädchen und Frauen noch mehr fördern. Mitzi and Friends wird weiter versuchen, rund um das Thema Frauen und Radsport zu sensibilisieren, in der Hoffnung, dass hier eine Änderung im Bewusstsein stattfindet. Mit über 630 Mitgliedern auf Facebook, zahlreichen Followern auf Instagram erreichen wir schon eine Menge Leute, und ich bin überzeugt, dass die vielen Gespräche und Diskussionen mit Frauen, Veranstaltern, dem Radsportverband etc. dazu beitragen werden.



Wer etwas bewegen will, der muss handeln. Von hohlen Worten alleine ändert sich nichts.

Stefanie Wacht



Bilder: Martina Draper (3), Henning Angerer (2), Georg Pfarl (1). Mehr auf photaq.com und runplugged.com

Health Bells openingbell.eu



openingbell.eu
 BUWOG group
 Raiffeisen Bank International
 red-stars
 Social NETWORK

Last Close
 ATX 2315
 -1.83%
 Last Close
 DAX 10033
 -0.86%
 Last Close
 SMI 8655
 -0.59%

14.10.2015 +++ Caroline Wozniacki, Ex-Nr.1 der Tennis-Weltrangliste, mit der Börse Opening Bell für Mittwoch. Beim Generali Ladies Linz tritt sie dann am Nachmittag ins Geschehen ein +++



openingbell.eu
 BUWOG group
 Raiffeisen Bank International
 red-stars
 Social NETWORK

Last Close
 ATX 2494
 2.98%
 Last Close
 DAX 10988
 0.92%
 Last Close
 SMI 8970
 -0.22%

09.11.2015 +++ Opening Bell KW 46 mit Matthias Stelzmüller, Herausgeber von "DailySports". Der Ex-Staatsmeister im Shorttrack ist Top10-Kandidat bei www.runplugged.com/baa für 2015 +++



openingbell.eu
 BUWOG group
 Raiffeisen Bank International
 red-stars
 Social NETWORK

Last Close
 ATX 2467
 -0.40%
 Last Close
 DAX 10908
 0.70%
 Last Close
 SMI 8885
 0.39%

12.11.2015 +++ Lena Plesitschnig/Katharina Schützenhöfer, Beachvolleyball-Silber European Games Baku, läuten die Opening Bell für das neue CashBack-Portal sporthilfe.benefitworld.at +++



openingbell.eu
 BUWOG group
 Raiffeisen Bank International
 red-stars
 Social NETWORK

Last Close
 ATX 2465
 0.81%
 Last Close
 DAX 10960
 -0.10%
 Last Close
 SMI 8991
 0.43%

19.11.2015 +++ Elisabeth Niedereder, 26fache Lauf-Staatsmeisterin und Inhaberin Tristyle, läutet die Opening Bell für Donnerstag, Kalender 2016? Unter elisabethniedereder.com/kalender +++



openingbell.eu
 BUWOG group
 Raiffeisen Bank International
 red-stars
 Social NETWORK

Last Close
 ATX 2494
 0.41%
 Last Close
 DAX 11092
 -0.25%
 Last Close
 SMI 8924
 -1.01%

24.11.2015 +++ Rapid Wien: GF Wirtschaft Christoph Peschek und GF Sport Andreas Müller läuten die Opening Bell für Dienstag und gleichzeitig für ihr Finanzprodukt "Rapid InvestOR" +++



openingbell.eu
 BUWOG group
 Raiffeisen Bank International
 red-stars
 Social NETWORK

Last Close
 ATX 2502
 0.52%
 Last Close
 DAX 11261
 -1.06%
 Last Close
 SMI 8993
 0.00%

02.12.2015 +++ Jürgen Pansy, Wolfgang Konrad, Matthias Stelzmüller, Monika Traub: Die gefeierten "Business Athletes 2015" (runplugged.com/baa) mit der Opening Bell für Mittwoch +++



openingbell.eu
 BUWOG group
 Raiffeisen Bank International
 red-stars
 Social NETWORK

Last Close
 ATX 2389
 1.55%
 Last Close
 DAX 10469
 0.18%
 Last Close
 SMI 8604
 0.26%

17.12.2015 +++ Rennstuhlfahrer-Star Thomas Geierspichler mit der Bell für Donnerstag. Der mehrfache Weltrekordhalter läutet auch die Zwischendividende seines Partners Palfinger ein +++



openingbell.eu
 BUWOG group
 Raiffeisen Bank International
 red-stars
 Social NETWORK

Last Close
 ATX 2397
 0.63%
 Last Close
 DAX 10743
 -1.08%
 Last Close
 SMI 8818
 -0.73%

04.01.2016 +++ Thomas Rottenberg, Österreichs wohl bekanntester Laufblogger, war mit einigen Beiträgen Mit-Inspiration für gruessen.net. Der perfekte 1. Opening Bell Ringer ... +++

by



Tag für Tag läuten Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Sport, Kultur, Entertainment und Science in New York die Börsesitzungen ein und bringen damit die Kapitalmärkte in neue Kreise und ein relaxtes Umfeld. Diesen Spirit wollen Börse Social Network und Partner mit openingbell.eu auch für die europäischen Börsen mitnehmen. Bereits knapp 300 Leute haben geläutet, darunter etliche fitte Top-SportlerInnen: Health Bells!

openingbell.eu
 BUWOG group
 Raiffeisen Bank International
 red-stars
 SOCIAL NETWORK

Last Close
 ATX 2113
 -2.61%

Last Close
 DAX 9545
 -2.54%

Last Close
 SMI 8107
 -2.39%

18.01.2016 +++ Ex-ORF-Sportchef Hans Huber und Sporthilfe-Boss Toni Schutti läuten die Opening Bell für Montag und damit die Woche mit Österreichs Wintersporthighlight ein: Kitz +++

openingbell.eu
 BUWOG group
 Raiffeisen Bank International
 red-stars
 SOCIAL NETWORK

Last Close
 ATX 2071
 -2.01%

Last Close
 DAX 9522
 -0.25%

Last Close
 SMI 8099
 -0.10%

19.01.2016 +++ Wolfgang Konrad mit der Bell für Dienstag. Der "Business Athlete 2015" startete mit der VCM-Winterlaufserie den Countdown zum Vienna City Marathon 2016 am 10. April +++

openingbell.eu
 BUWOG group
 Raiffeisen Bank International
 red-stars
 SOCIAL NETWORK

Last Close
 ATX 1957
 -2.23%

Last Close
 DAX 8753
 -2.93%

Last Close
 SMI 7497
 -3.04%

12.02.2016 +++ Michael Werbacher mit der Opening Bell für Freitag. Sein WeMove-Runningstore - Team in Wien trägt und verkauft am 12.2/13.2. die Shirts von gruessen.net: 19.90 Euro +++

openingbell.eu
 BUWOG group
 Raiffeisen Bank International
 red-stars
 SOCIAL NETWORK

Last Close
 ATX 2178
 2.49%

Last Close
 DAX 9574
 1.98%

Last Close
 SMI 7961
 1.25%

23.02.2016 +++ Raiffeisen-ICS-Managerin Carola Bendi-Tschiedel mit der Dienstag-Bell. Österreichs schnellste Bankerin auf HM und Marathon leitet das Flüchtlings-Laufprojekt der Bank +++

openingbell.eu
 BUWOG group
 Raiffeisen Bank International
 red-stars
 SOCIAL NETWORK

Last Close
 ATX 2267
 -0.17%

Last Close
 DAX 9795
 -1.71%

Last Close
 SMI 7688
 -1.53%

04.04.2016 +++ FTC-Manager Rolf Majcen mit der Montag-Bell. Der Treppenrun-Star (Sportler des Jahres 2015, Baden) läuft auf EU-Ebene, um UCITS auch für AI-Investments zu öffnen +++

openingbell.eu
 BUWOG group
 Raiffeisen Bank International
 red-stars
 SOCIAL NETWORK

Last Close
 ATX 2210
 -1.31%

Last Close
 DAX 9531
 -0.98%

Last Close
 SMI 7761
 -0.09%

08.04.2016 +++ läuten die Freitag-Bell für das VCM-Weekend und das Buch "Wien rennt": Natascha Marakovits, Autor Thomas Rottenberg, Michael Buchleitner und Monika Kalbacher +++

openingbell.eu
 BUWOG group
 Raiffeisen Bank International
 red-stars
 SOCIAL NETWORK

Last Close
 ATX 2241
 1.40%

Last Close
 DAX 9622
 0.98%

Last Close
 SMI 7818
 0.72%

11.04.2016 +++ Team runplugged.com wird 3, beim VCM-Staffelmarathon in 2:33h. Die Perfect Bell für KW15 durch Bernd Weberhofer, Christian Mayerhofer, Andreas Rois & Hannes Rainer +++

openingbell.eu
 BUWOG group
 Raiffeisen Bank International
 red-stars
 SOCIAL NETWORK

Last Close
 ATX 2239
 -0.04%

Last Close
 DAX 9670
 0.18%

Last Close
 SMI 7736
 -0.22%

09.05.2016 +++ Wings For Life World Run-Heroes Lemawork Ketema und César Díaz Hernández läuten die Opening Bell für Montag. Gestern fand der 2016er-Run mit 130.000 Supportern statt +++

openingbell.eu

BUWOG group

Raffaellen Bank International

red-starcapital

VC CAPITAL NETWORK



Last Close
ATX 2215
-0.62%

Last Close
DAX 9975
-0.70%

Last Close
SMI 7938
0.04%

12.05.2016 +++ Opening Bell für Donnerstag und den 10. Erste Bank Vienna Night Run durch Wendy Night und Veranstalter Hannes Menitz. Die Anmeldung ist unter viennanightrun.at offen +++

openingbell.eu

BUWOG group

Raffaellen Bank International

red-starcapital

VC CAPITAL NETWORK



Last Close
ATX 2084
-7.04%

Last Close
DAX 9557
-6.82%

Last Close
SMI 7747
-3.44%

27.06.2016 +++ Stefan Pierer mit der Opening Bell für Montag. Seine Cross Industries soll in KTM Industries umbenannt werden, ein zusätzliches Listing an der Börse Zürich ist avisiert +++

openingbell.eu

BUWOG group

Raffaellen Bank International

red-starcapital

VC CAPITAL NETWORK



Last Close
ATX 2074
1.51%

Last Close
DAX 9630
2.24%

Last Close
SMI 8038
0.93%

11.07.2016 +++ Neo-Trainer Mike Biskens und Stimme Andy Marek läuten die Bell für Montag. Das neue Allianz Stadion von Rapid Wien startet mit einem VIP-Opening für ca. 1500 Gäste +++

openingbell.eu

BUWOG group

Raffaellen Bank International

red-starcapital

VC CAPITAL NETWORK



Last Close
ATX 2230
1.93%

Last Close
DAX 10367
1.36%

Last Close
SMI 8194
1.40%

08.08.2016 +++ Julia Dujmovits läuten die Montag-Bell. Die "Winter-Olympia-Goldene" von Sotschi hält allen Rio-Startern die Daumen und hat selbst grosse Pläne (vgl. julia-dujmovits.com) +++

openingbell.eu

BUWOG group

Raffaellen Bank International

red-starcapital

VC CAPITAL NETWORK



Last Close
ATX 2267
0.71%

Last Close
DAX 10603
0.62%

Last Close
SMI 8190
0.44%

19.08.2016 +++ Vereena Daubal läuten die Freitag Opening Bell. Am Weekend startet die Herausgeberin von standuppaddeln.at und Ex-Wiener-Meisterin bei den OM am Sulmsee/Steiermark +++

openingbell.eu

BUWOG group

Raffaellen Bank International

red-starcapital

VC CAPITAL NETWORK



Last Close
ATX 2318
0.27%

Last Close
DAX 10544
-0.41%

Last Close
SMI 8184
0.19%

30.08.2016 +++ Lukas Bauernberger mit der Dienstag-Bell. Der RunInc.-Co-Founder lässt via Strava League laufen und lädt LäuferInnen zu Opening Bells im Rahmen der RunInc.-Invitation +++

openingbell.eu

BUWOG group

Raffaellen Bank International

red-starcapital

VC CAPITAL NETWORK



Last Close
ATX 2333
0.63%

Last Close
DAX 10658
1.07%

Last Close
SMI 8236
0.63%

31.08.2016 +++ LC Wienerwaldschnecken läuten die Opening Bell für Mittwoch im Rahmen der RunInc.-Invitation für die Laufcommunity. Am Wochenende fand der 5. Wienerwaldlauf statt +++

openingbell.eu

BUWOG group

Raffaellen Bank International

red-starcapital

VC CAPITAL NETWORK



Last Close
ATX 2394
0.55%

Last Close
DAX 10763
0.62%

Last Close
SMI 8321
0.20%

08.09.2016 +++ die 106-fache Handball-Nationalteamspielerin Isabel Plach läuten mit Sohn Niklas die Donnerstag-Bell. Am 1.9. brachte es ihr "Vision Run" in St. Pölten auf 1623 Teilnehmer +++



openingbell.eu
 BUWOG group
 Raiffeisen Bank International
 red-stars
 BSN NETWORK

Last Close ATX 2321 -1.09%
 Last Close DAX 10276 -1.49%
 Last Close SMI 8130 -0.66%

19.09.2016 +++ Nordic Combined Juniorenweltmeister Paul Gerstgraser (Runplugged Co-Sponsor) und Musiker Andreas Gabalier mit der Montag-Bell als Botschafter des Steirischen Apfels +++



openingbell.eu
 BUWOG group
 Raiffeisen Bank International
 red-stars
 BSN NETWORK

Last Close ATX 2250 1.27%
 Last Close DAX 10374 0.95%
 Last Close SMI 8196 0.60%

20.09.2016 +++ Marianne Kögel läutet die Dienstag-Bell im Rahmen der RunInc.-Läufer-Invitation. Die Zertifikate-Spezialistin der RCB lief beim VCM 2016 mit der Damenstaffel aufs Stockerl +++



openingbell.eu
 BUWOG group
 Raiffeisen Bank International
 red-stars
 BSN NETWORK

Last Close ATX 2363 0.70%
 Last Close DAX 10436 0.41%
 Last Close SMI 8226 -0.13%

22.09.2016 +++ Alfred Sungl mit der Opening Bell für Donnerstag und für "Alfreds Lauf 2016 mit Bolt-Feeling", der am 25. September im Wiener Prater stattfinden wird, siehe www.sungl.at +++



openingbell.eu
 BUWOG group
 Raiffeisen Bank International
 red-stars
 BSN NETWORK

Last Close ATX 2403 -0.01%
 Last Close DAX 10627 -0.44%
 Last Close SMI 8273 -0.42%

26.09.2016 +++ Markus Steinacher mit der Montag-Bell. Das 6er-Team des sport-oesterreich.at-Machers hat gestern beim Vienna Charity Run mehr als 300km für den guten Zweck gepackt +++



openingbell.eu
 BUWOG group
 Raiffeisen Bank International
 red-stars
 BSN NETWORK

Last Close ATX 2386 0.61%
 Last Close DAX 10438 0.74%
 Last Close SMI 8220 0.55%

29.09.2016 +++ Günther Matzinger läutet die Opening Bell für Donnerstag. Der Paralympics-Bronzene von Rio 2016 launcht heute seinen MyWorkout-Chatbot. Partner Baader Bank gratuliert +++



openingbell.eu
 BUWOG group
 Raiffeisen Bank International
 red-stars
 BSN NETWORK

Last Close ATX 2418 0.50%
 Last Close DAX 10620 1.03%
 Last Close SMI 8231 0.79%

05.10.2016 +++ Andreas Volta mit der Mittwoch-Bell. Österreichs bester Mittelstreckenläufer sieht den Laufsport wie die Börse optimistisch: Ups & Downs ja, aber am Ende ist man besser +++



openingbell.eu
 BUWOG group
 Raiffeisen Bank International
 red-stars
 BSN NETWORK

Last Close ATX 2391 -0.84%
 Last Close DAX 10491 -0.74%
 Last Close SMI 8125 -0.56%

10.10.2016 +++ Ruderinnen-Bell am Montag: Victoria Slach (II.) und U23-WM-Siebente Laura Arndorfer sind Staatsmeisterinnen im 4- (Vierer ohne). Das Laufen gehört zum Trainingsalltag +++



openingbell.eu
 BUWOG group
 Raiffeisen Bank International
 red-stars
 BSN NETWORK

Last Close ATX 2407 0.69%
 Last Close DAX 10624 1.27%
 Last Close SMI 8172 0.59%

11.10.2016 +++ Tennis-Star Barbara Haas läutet die Bell für Dienstag. Die Lokalmatadorin schlägt heute beim General Ladies Linz gegen Julia Gorges auf. Live auf ORF Sport+ am Nachmittag +++

openingbell.eu

by

BSN **BÖRSE
SOCIAL
NETWORK**

openingbell.eu

BUWOG group

Raffaellen Bank International

red-stars

SOCIAL NETWORK

Last Close
ATX 2418
1.47%

Last Close
DAX 10580
1.60%

Last Close
SMI 8090
1.12%



17.10.2016

+++ Clemens Wallihsauer mit der Montag-Bell. Der 3fache Squash-Einzelstaatsmeister und das Union Squash Team Wien siegten am Samstag beim BL-Hit vs. Meister Wr. Neudorf +++

openingbell.eu

BUWOG group

Raffaellen Bank International

greetzly

SOCIAL NETWORK

Last Close
ATX 2447
1.42%

Last Close
DAX 10632
1.22%

Last Close
SMI 8075
0.92%



19.10.2016

+++ Janine Flock mit der Opening Bell für Mittwoch. Die 2-fache Skeleton Europameisterin ist auf der Shortlist zur Sportlerin des Jahres 2016. Kür bei der Galanacht des Sports +++

openingbell.eu

BUWOG group

helvetia

greetzly

SOCIAL NETWORK

Last Close
ATX 2508
0.53%

Last Close
DAX 10710
-0.44%

Last Close
SMI 7893
-0.47%



27.10.2016

+++ Charly Kahr läutet die Donnerstag-Bell. Der legendärste ÖSV-Cheftrainer ever hat News zum Sportshop: Heute startet in Schladming der neue Intersport Planai Charly Kahr +++

openingbell.eu

BUWOG group

helvetia

greetzly

SOCIAL NETWORK

Last Close
ATX 2507
-0.03%

Last Close
DAX 10696
-0.19%

Last Close
SMI 7909
-0.20%



31.10.2016

+++ Roman Tacho läutet die Opening Bell für Montag im Rahmen der Runinc-Invitation für Läufer. Am Samstag bewältigte er beim Wien Rundumadum Bewerb satte 130 Kilometer +++

openingbell.eu

BUWOG group

helvetia

greetzly

SOCIAL NETWORK

Last Close
ATX 2513
0.61%

Last Close
DAX 10735
0.39%

Last Close
SMI 7909
0.16%



16.11.2016

+++ Roman Wallner läutet die Bell für Mittwoch. Österreichs Fußballer des Jahres 2001 und 29facher Nationalteam-Kicker ist Gesellschafter bei HR Personalmarketing GmbH +++

openingbell.eu

BUWOG group

helvetia

greetzly

SOCIAL NETWORK

Last Close
ATX 2497
-0.62%

Last Close
DAX 10664
-0.66%

Last Close
SMI 7914
0.06%



17.11.2016

+++ Alexander Pointner läutet die Opening Bell für Donnerstag. Der legendäre Trainer der ÖSV Superadler hat unseren Bell-Partner Helvetia beim Partnercerclie 2016 begleitet +++

openingbell.eu

BUWOG group

helvetia

greetzly

SOCIAL NETWORK

Last Close
ATX 2482
-0.82%

Last Close
DAX 10686
0.20%

Last Close
SMI 7965
0.64%



18.11.2016

+++ Christian Redl läutet die Opening Bell für Freitag. Der Ex-Banker und mehrfache Weltrekordhalter im Freitauchen hat mit Freenes ein Tauchsportlabel am Start +++

openingbell.eu

BUWOG group

helvetia

greetzly

SOCIAL NETWORK

Last Close
ATX 2481
-0.04%

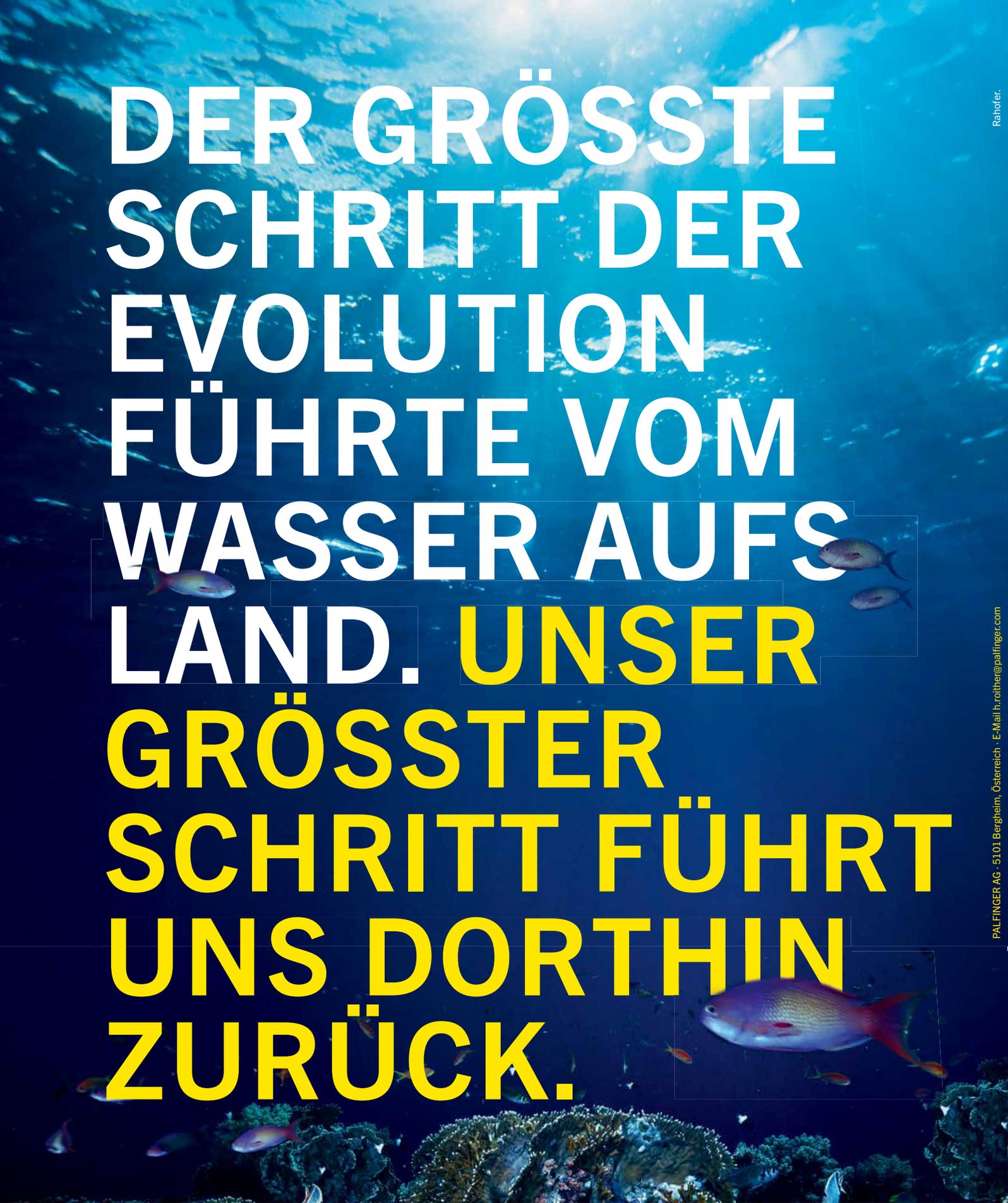
Last Close
DAX 10665
-0.20%

Last Close
SMI 7905
-0.75%



21.11.2016

+++ Conny Köpper mit der Montag-Bell via Runinc-Invitation. Die Top-Marathonläuferin und Adventlauf-Veranstalterin bietet über shop.conny-koepfer.at Healthprodukte und Wear +++

An underwater scene with a vibrant blue background, coral reefs at the bottom, and several colorful fish swimming. The text is overlaid on this scene.

DER GRÖSSTE SCHRITT DER EVOLUTION FÜHRTE VOM WASSER AUF S LAND. UNSER GRÖSSTER SCHRITT FÜHRT UNS DORTHIN ZURÜCK.

Mehr als zwei Drittel unserer Erdoberfläche bestehen aus Meer – der Ursprung allen Lebens und Wirtschaftsraum der Zukunft. PALFINGER setzt schon seit Jahren auch auf Wachstum im maritimen Bereich und gilt heute als starker Player am Markt. So stark, dass nun „Sea“ gemeinsam mit „Land“ die beiden Hauptgeschäftssegmente der PALFINGER Gruppe bilden.

PALFINGER

LIFETIME EXCELLENCE

WWW.PALFINGER.AG

READY TO RACE
» www.ktm.com

www.kiska.com



1290 SUPER
ADVENTURE-S

JEDER ROAD TRIP EIN ABENTEUER

Starte den gewaltigen 1.301-cm³-Motor und sei bereit für ein unvergleichliches Highspeed-Abenteuer. Der Dreh am Gasgriff erzeugt Gänsehaut und verpasst jedem Ausritt den ultimativen Nervenkitzel. 160 PS (118 kW) pure Kraft gepaart mit überlegener Technik jagen die neue KTM 1290 SUPER ADVENTURE S durch endlose Serpentina bis hin zum absoluten Adrenalinkick.

KTM

Bezahlte Fahrseiten bitte nicht nachahmen. Schutzkleidung tragen und die anwendbaren Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung beachten! Die abgebildeten Fahrzeuge können in einzelnen Details vom Serienmodell abweichen und zeigen teilweise Sonderausstattung gegen Mehrpreis.

Foto: A. Seifert

MOTOREX
Official Lubricant

